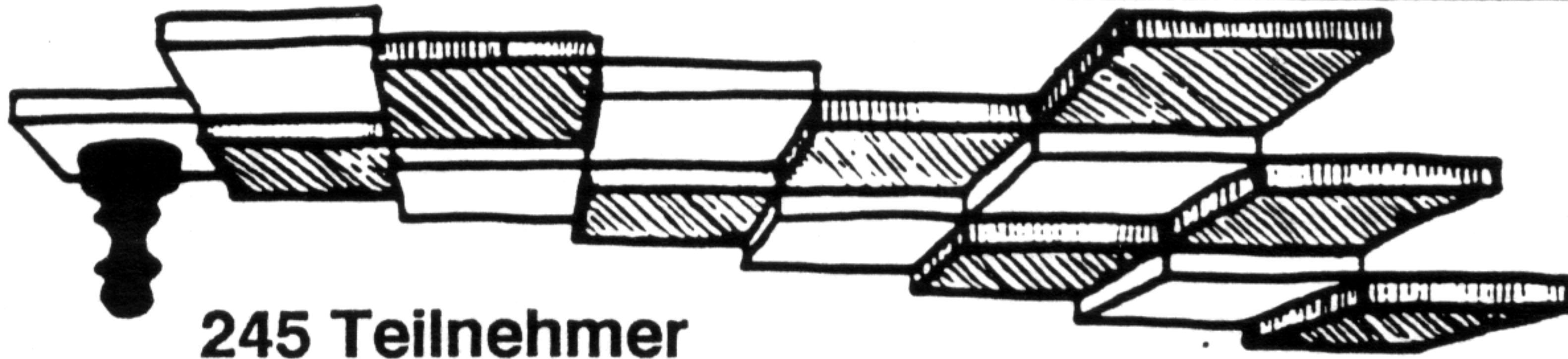


6. Jahrgang

# HALLEINER SCHACHFESTIVAL

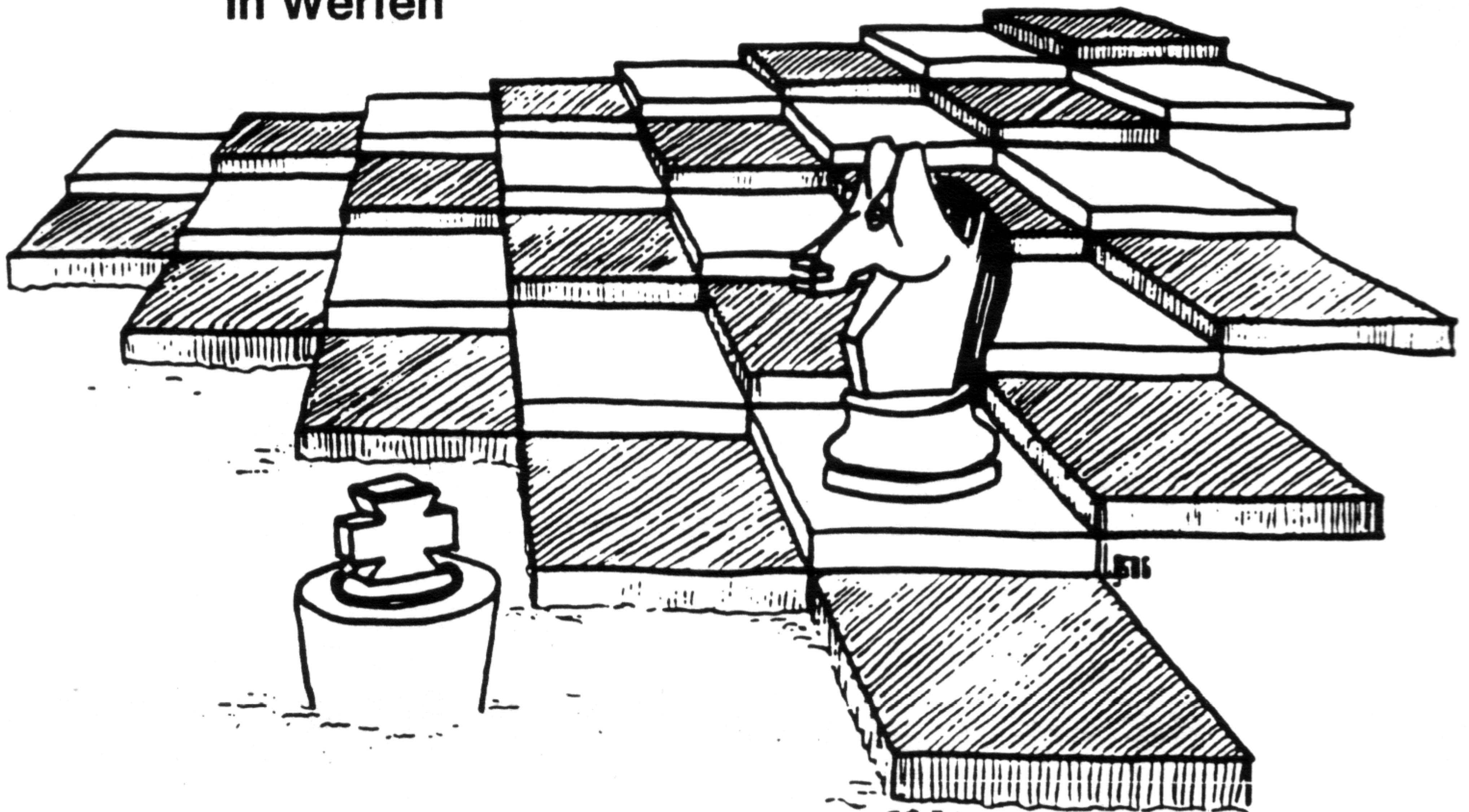
SEPTEMBER 1990



245 Teilnehmer

beim Schachfestival

in Werfen



**Sepperl KLINGER gewinnt OBERWART**

## Inhaltsverzeichnis:

5. Hallein-Werfner Open	3
Klinger siegt in Oberwart	6
Herrenlandesmeisterschaft 1990	10
ASKÖ Bundesländermeisterschaft	10
Braunauer Blitzserie	12
Open in St. Veit	13
Oberndorfer Schachtage 1990	18
Jugendlager am Grabensee	19
CSIT - Meisterschach	20
Leserbrief	21
Neues vom Fernschach	23

## **HALLEINER SCHACHZEITUNG**

### Impressum:

Die "Halleiner Schachzeitung" erscheint 8 x Jährlich unter ständiger Mitarbeit Dipl.Ing. Gerhard Herndl, Dipl.Ing. Harald Herndl Gerald Herndl, Martin Buchner (alle Hallein), Ulrich Föbmeier Burghausen/ BRD, Dr. Reinhard Hanel, Salzburg, Bernhard Laube, Igls, Feichtner Thomas, Saalfelden.

Verantwortlich für den Inhalt:  
Martin Buchner, 5023 Salzburg, Bachwinklweg 20

Die HSZ bringt laufend Berichte von der Salzburger Schachszenen.

Zuschriften an Martin Buchner oder an ein anderes Redaktionsmitglied. Für Kritik und Anregungen sind wir dankbar.

Unkostenbeitrag je Exemplar ÖS 20.

2. September 1990

## 245 Teilnehmer in Werfen! 6 Spieler über 2500 Elo!

Mit dieser Teilnehmerzahl (133 im Hauptturnier, 102 im B-Turnier und 10 im Turnier der Kategorie 4) sind wir zum größten Open Österreichs aufgestiegen. Doch nicht nur die Quantität wuchs, was von Beginn weg unser Anliegen war, sondern auch die Qualität. Das Konzept war, den heimischen Schachspielern die Möglichkeit zum Ausüben ihres geliebten Sportes vor Beginn der Meisterschaft zu geben. Darum wurde das Nenngeld so niedrig gehalten. Mit der Quantität kam auch die Qualität. Heuer nehmen 6 Großmeister und 18 Internationale Meister teil. Zwanzig Spieler haben mehr als 2400 Elopunkte, 79 Teilnehmer haben mehr als 2000 Punkte. Leider mußten einige österreichische Spitzenspieler wegen der Termingestaltung des ÖSB auf die Teilnahme verzichten. Der Termin des Semifinale überschneidet sich leider an einem Wochenende mit unserem Open. Wenn man vergleicht, daß z.B. für das Wiener Open die laufende Meisterschaft unterbrochen wird, ist diese Terminkollision nicht ganz verständlich.

Aber worauf ich besonders stolz bin, mehr als 70 Spieler haben weniger als 1700 Punkte! Besonders für diese Spieler veranstalte ich dieses Turnier!

### Quo vadis?

Ich schreibe diese Zeilen kurz nach der Beendigung der ersten Runde. Das Turnier hat einen Höhepunkt erreicht, der sicherlich schwer zu überbieten ist. Ein Sprichwort sagt, man solle am Höhepunkt aufhören. Ich bin beim Überlegen. Das Turnier hat zum Teil Auswüchse angenommen, die mir nicht behagen.

Ich kann verstehen, daß die Spitzenspieler vom Preisgeld alleine nicht leben können, wollen. Aber die finanziellen Möglichkeiten des Werfener Opens sind begrenzt, es kann nicht in dieser Hinsicht nicht mit den anderen großen Turnieren Westeuropas mithalten. Außer dem Aufhören gibt es noch andere Möglichkeiten.

Zurück zu den Wurzeln. Dies bedeutet keine Einladungen, wie es z.B. in St. Veit der Fall ist. Damit verliert das Turnier natürlich an Attraktivität. Auch in München (ca 300 Teilnehmer) existiert so ein Turnier.

Die zweite Möglichkeit ist, wenige, z.B. maximal sechs, österreichische und ausländische Spitzenspieler einzuladen. Ihnen könnte dann mehr geboten werden. Die Höhe des Preisgeldes ist sicherlich ein Anreiz für weitere gute Spieler.

Die dritte Möglichkeit wäre, am Höhepunkt aufzuhören. Ich kann es sicherlich nicht mehr lange in dieser Form weiterführen. Es kostet mir zuviel Substanz, ich bin leider nicht mehr der Jüngste.

Ich glaube nicht, daß ich das Turnier noch einmal so wie heuer aufziehen werde!

Gerhard Herndl

5. W E R F E N E R O P E N 1990  
Hauptturnier

TEILNEHMERLISTE

Die ausgedruckten Rating-Zahlen sind keine offizielle Rating-Liste  
 Sie wurden ausschließlich zur Vergabe der Startnummern benutzt  
 Sie werden nicht zur Berechnung neuer Rating-Zahlen benutzt  
 Eine Änderung dieser Zahlen im Laufe des Turniers hat keine Auswirkung

Name	Herkunft	Start-Nr	ELO-nat.
Shneider Alexandr	IM UdSSR	1	2555
Glek Igor	IM UdSSR	3	2540
Dokholan Yury	GM UdSSR	2	2540
Stohl Igor	IM CSFR	4	2525
Klinger Josef	GM Inter	5	2520
Wojkjewicz Aleksande	IM Polen	6	2515
Spasov Vassil J	IM Bulgarien	7	2495
Tischbierek Raj	IM DDR	8	2495
Dimitrov Vladimir	IM Bulgarien	9	2480
Shabovov Alexander	IM UdSSR	11	2475
Arkhipov Sergey	IM Ungarn	10	2475
Farago Ivan	GM Ungarn	12	2465
Henkin Igor	UdSSR	13	2455
Gurevich V	UdSSR	14	2450
Velikov Petar	GM Bulgarien	15	2445
Pähtz Thomas	IM DDR	16	2445
Lukov Valentin	GM Bulg.	17	2440
Mathe Gaspar	IM Ungarn	18	2420
Janovsky Sergey	UdSSR	19	2410
Siklosi Zoltan	IM Ungarn	21	2400
Stajcic Nicola	IM Mozart Sbg	22	2400
Nikolaev Sergej	IM UdSSR	20	2400
Hanel Reinhard	FM Mozart	23	2385
Portisch Ference	IM Ungarn	25	2380
Dückstein Andreas	IM Margarethen	24	2380
Zlatilov Ivailo	IM Bulgarien	26	2370
Neckar Lubomir	IM CSFR	27	2340
Ciolac Gheorghe	FM Rumänien	28	2340
Hager Franz	FM Ranshofen	29	2315
Orlowski Jürgen	BRD	31	2310
Nikolic Sinisar	FM Jugoslawien	30	2310
Ocytco Andrzej	Polen	32	2305
Drvota Antonin	CSFR	33	2300
Mentov Sergey	UdSSR	35	2290
Dür Werner	Ranshofen	34	2290
Schwartzman GabrielK	FM Rumänien	36	2285
Lenz Alarich	Mozart	37	2280
Hamberger Hermann	Inter Sbg	38	2275
Schneider Martin	Spartakus	39	2265
Ziger Silvio	Jugoslawien	41	2255
Leko Peter K	Ungarn	43	2240
Brumen Dinko J	Jugoslawien	42	2240
Priedite Ingrid D	Lettland	44	2240
Niedermayer Horst	VOEST	45	2225
Schnelzer Reinold	BRD	46	2224

5. W E R F E N E R O P E N 1990  
Hauptturnier

TEILNEHMERLISTE

Die ausgedruckten Rating-Zahlen sind keine offizielle Rating-Liste  
 Sie wurden ausschließlich zur Vergabe der Startnummern benutzt  
 Sie werden nicht zur Berechnung neuer Rating-Zahlen benutzt  
 Eine Änderung dieser Zahlen im Laufe des Turniers hat keine Auswirkung

Name		Herkunft	Start-Nr	ELO-nat.
Jagodzinska Joanna	D FIM	Polen	47	2200
Enigl Karl		Bayern München	48	2200
Karakashian Marine	D	UdSSR	49	2195
Goldman Astra	D	Lettland	50	2169
Ennsberger Ulrich		Vöcklabruck	51	2163
Wolf Serge		Luxenburg	52	2150
Somaro Katja	D	DDR	53	2130
Elbilia Jacque		Frankreich	54	2120
Gottsmann Herbert		Salzburg Süd	55	2111
Deixler Roland		Vöcklabruck	56	2096
Stichlberger Martin		BG16 Wien	57	2089
Kock Hans-Uwe		BRD	58	2088
Scheck Rudolf		Fohnsdorf	59	2087
Hasenörl Markus		BRD	60	2080
Mikenda Gerhard		Bad Ischl	61	2067
Secula Victor	S	BRD	62	2056
Mittermyr Gerhard		Bad Schallerbach	63	2054
Pammer Andreas		BG16 Wien	64	2051
Schuster Michael		Sbg.-Süd	65	2048
Pronold Helmut		Oberndorf	66	2047
Thallinger Günther	J	Murau	67	2043
Märten Thomas		BRD	69	2040
Buchner Martin		Hallein	68	2040
Zauner Peter		Vorderweißenb.	70	2037
Holzbauer Johann		Bad Ischl	71	2033
Donegani Peter		BRD	72	2032
Benedikt August		Fkavia Solva	40	2028
Walter Gerhard		Krems	73	2027
Tscholowitsch Christ		Traun	74	2023
Knoll Hermann	J	Bad Schallerbach	75	2022
Riedel Holger		BRD	76	2016
Pintar Bozidar		Jugoslawien	77	2013
Beckel Friedrich		DDR	78	2005
Riedner Martin	J	Trofaiach	132	2005
Krachler Günther		Fürstenfeld	79	1998
Weiss Christian	J	Traun	80	1990
Göbert Kurt		Hietzing	81	1982
Andreosso Walter		Luxenburg	82	1973
Wieser Andreas		Fohnsdorf	83	1972
Walter Martin		Krems	85	1960
Porubski Georg		BRD	84	1960
Lukic Dobroslav		Inter	86	1955
Benesch Heribert		Wieden	87	1951
Wuppinger Manfred		Union	88	1949
Werndl Erich		Munderfing	89	1946

## KLINGER siegt in OBERWART

Erst im zwölften Anlauf gelang es einem Österreicher Oberwart zu gewinnen. Das bisher beste Ergebnis erreichte bisher IM Danner, der punktgleich mit dem Sieger das Turnier beendete. Nach sieben Runden war Sepperl punktgleich mit dem Ungarn Tolnai, der letztes Jahr in Werfen mitspielte und dort nicht besonders auffiel. In der achten Runde trafen beide aufeinander und einigten sich schnell auf Remis. Auch in der letzten Runde begnügten sich beide mit Remis. Dadurch konnten weitere 3 Spieler, und zwar die Jugoslawen GM Kurajica, GM Abramovic und der IM Ilincic, zu den beiden aufschließen. Die sonst dominierten Spieler aus der Sowjetunion mußten sich mit dem 7. Platz (GM Krasenkov) und dem 9. Rang (IM Shneider, Sieger im vorjährigen Werfener Open) begnügen.

Die anderen Salzburger schlugen sich unterschiedlich. Die beiden Inter Stars IM Danner und Walter Wallner konnten mit dem Abschneiden zufrieden sein. Danner erreichte mit 6 1/2 Punkten den 17. Rang, während Wallner mit 6 Punkten 38. wurde. Auf den Platz 160 landete Hugo Moosleitner (Saalfelden) mit 4, 176. wurde Clemens Plöchl (Inter) mit 3 1/2 und 205. Walter Scharler (Uttendorf) mit 3.

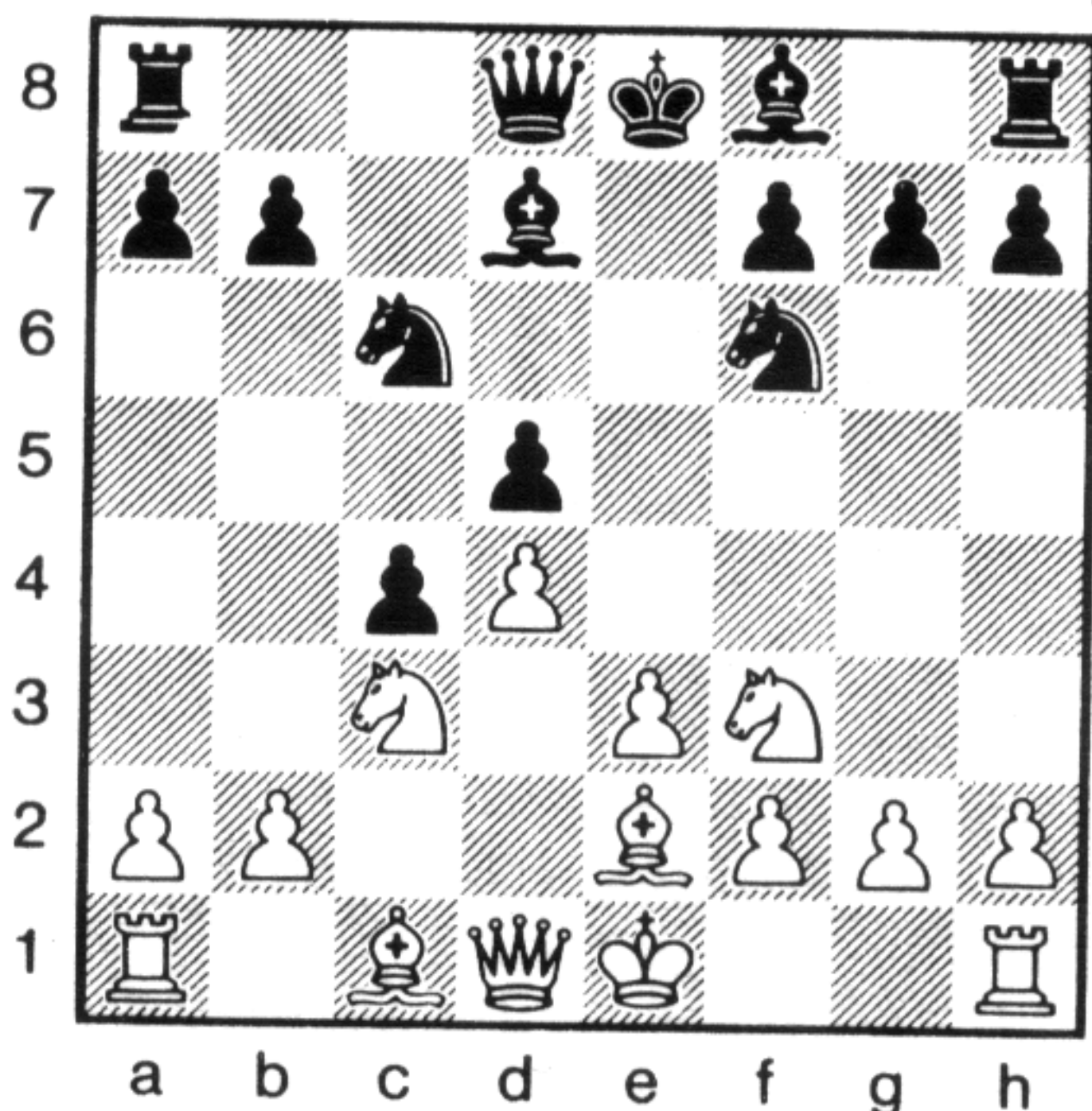
### Endergebnis:

1.	GM Klinger Josef	Inter	2475	7.5	54.5
2.	IM Tolnai Tibor	Ungarn	2490		54.5
3.	GM Kurajica Bojan	Jugoslawien	2480		54
4.	GM Abramovic Bosko	Jugoslawien	2495		54
5.	IM Ilincic Zlatko	Jugoslawien	2490		51
6.	GM Krasenkov Michail	UdSSR	2545	7.0	54.5
7.	GM Cvitan Ognen	Jugoslawien	2525		54
8.	IM Luther Thomas	DDR	2405		54
9.	IM Shneider Alex.	UdSSR	2485		53
10.	IM Akesson Ralf	Schweden	2435		52
11.	IM Schmitt diel E.	BRD	2455		51
12.	Endres Peter	DDR	2460		49.5
13.	GM Vukic Milan	Jugoslawien	2495	6.5	54
14.	IM Fauland Alexander	Merkur Graz	2480		53
15.	FM Schuh Franz	Donaustadt	2300		51
16.	IM Kiss Attila	Ungarn	2355		49
17.	IM Danner Georg	Inter	2330		48
18.	FM Ciolac Gheorge	Rumänien	2305		48
19.	Andresen Steffen	DDR	2315		45.5
20.	IM Schlosser Mich.	Wien Hietzing	2340		43
38.	MK Wallner Walter	Inter	2250	6.0	42
160.	Moosleitner H.	Saalfelden	1749	4.0	34
176.	Plöchl Clemens	Inter	1902	3.5	36.5
205.	Scharler Walter	Uttendorf	1723	3.0	29

# PARTIEN AUS OBERWART

## GM KLINGER (A) - IM LUTHER (DDR)

- |             |          |
|-------------|----------|
| 1. d2 - d4  | e7 - e6  |
| 2. Sg1 - f3 | c7 - c5  |
| 3. e2 - e3  | Sg8 - f6 |
| 4. c2 - c4  | d7 - d5  |
| 5. c4 x d5  | e6 x d5  |
| 6. Lf1 - b5 | Lc8 - d7 |
| 7. Lb5 - e2 | Sb8 - c6 |
| 8. Sb1 - c3 | c5 - c4  |



Die Eröffnungsphase läßt GM Klinger recht zahm angehen. Schwarz erreicht in der Folge ein ansprechendes Spiel.

- |              |          |
|--------------|----------|
| 9. 0 - 0     | Lf8 - d6 |
| 10. b2 - b3  | c4 x b3  |
| 11. a2 x b3  | 0 - 0    |
| 12. Sf3 - e1 | Sc6 - b4 |
| 13. Lc1 - b2 | Sf6 - e4 |
| 14. Sc3 - b5 | Ld7 x b5 |
| 15. Le2 x b5 | Ta8 - c8 |
| 16. Lb5 - e2 | Tc8 - c6 |
| 17. g2 - g3  | Dd8 - b6 |
| 18. Se1 - d3 | a7 - a6  |
| 19. Ta1 - c1 | Tc6 x c1 |
| 20. Sd3 x c1 | Tf8 - c8 |
| 21. Le2 - g4 | Tc8 - c2 |
| 22. Lb2 - a3 | Db6 - c7 |
| 23. Lg4 - f5 | g7 - g6  |
| 24. Lf5 x e4 | d5 x e4  |
| 25. Sc1 - e2 | a6 - a5  |
| 26. d4 - d5  | Tc2 - a2 |
| 27. Se2 - d4 | Dc7 - d7 |

Wegen der Möglichkeit Sd4-b5 war der Läufer auf a3 indirekt gedeckt.

- |              |          |
|--------------|----------|
| 28. La3 x b4 | Ld6 x b4 |
| 29. Dd1 - b1 |          |

Mit seinem ersten Damenzug erobert Weiß einen gewinnverheißenden Bauern.

- |         |          |
|---------|----------|
| 29. ... | Ta2 - d2 |
|---------|----------|

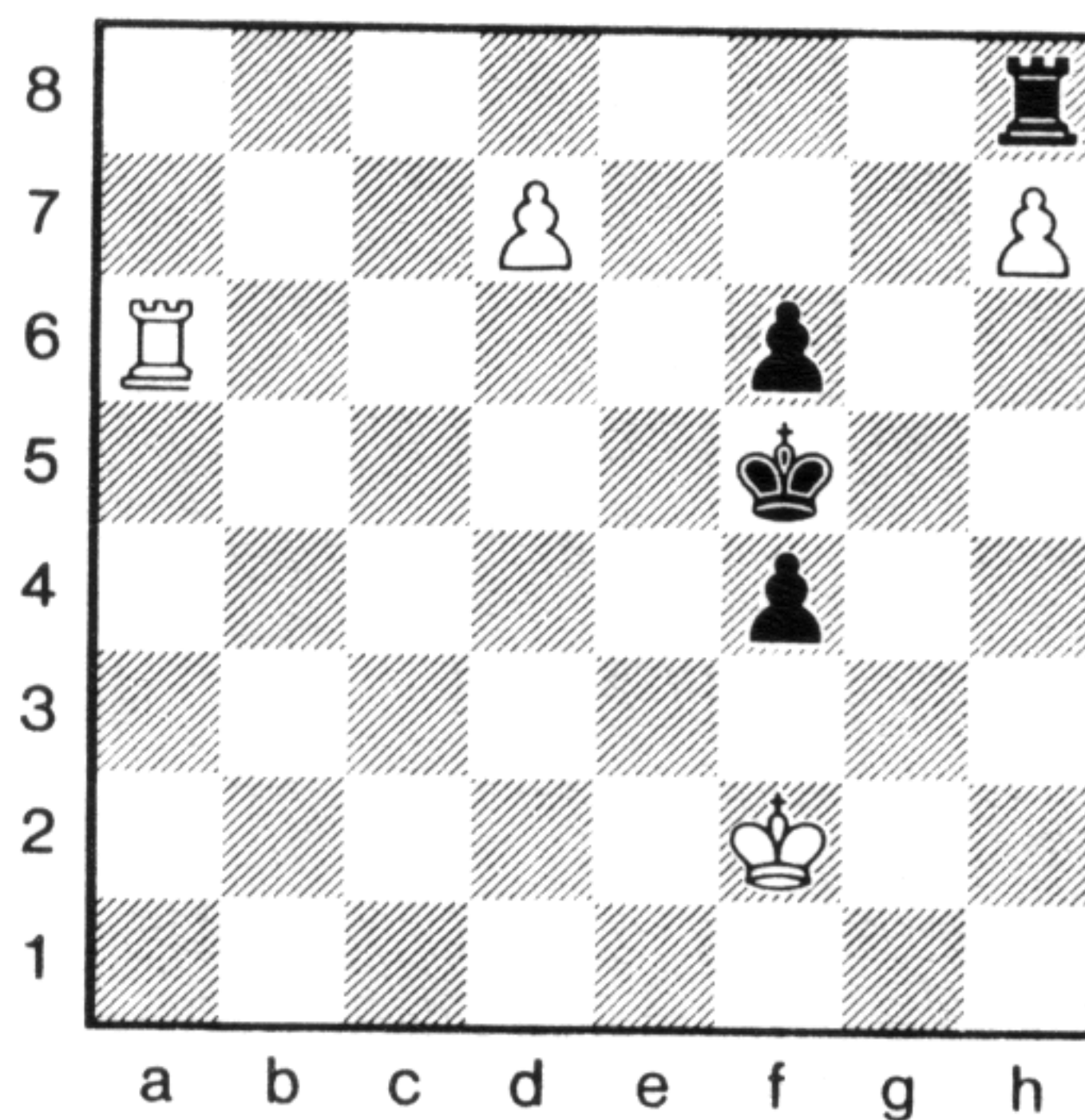
- |              |           |
|--------------|-----------|
| 30. Db1 x e4 | Lb4 - c3  |
| 31. Tf1 - c1 | Lc3 x d4  |
| 32. e3 x d4  | Dd7 - f5  |
| 33. De4 x f5 | g6 x f5   |
| 34. Tc1 - c4 | b7 - b5   |
| 35. Tc4 - c5 | a5 - a4   |
| 36. Tc5 x b5 | a4 x b3   |
| 37. Tb5 x b3 | Td2 x d4  |
| 38. Tb3 - b5 | f5 - f4   |
| 39. g3 - g4  | Kg8 - g7  |
| 40. Kg1 - g2 | Td4 - d3  |
| 41. h2 - h3  | Kg7 - g6  |
| 42. h3 - h4  | f7 - f6   |
| 43. Tb5 - a5 | h7 - h5   |
| 44. f2 - f3  | h5 x g4   |
| 45. f3 x g4  | Td3 - g3+ |
| 46. Kg2 - f2 | Tg3 x g4  |
| 47. h4 - h5+ | Kg6 - f5  |

Nach 47. ... Kxh5 48.d6+ nebst Td5 gewinnt Weiß wegen des abseits Stehenden schwarzen Königs. Trotz des nunmehrigen materiellen Gleichgewichts vermag Schwarz die beiden Freibauern nicht zu bändigen.

- |               |          |
|---------------|----------|
| 48. Ta5 - a8  | Tg4 - g7 |
| 49. d5 - d6   | Tg7 - d7 |
| 50. Ta8 - a5+ | Kf5 - e6 |
| 51. Ta5 - a6  | Td7 - d8 |

Es gibt keine Rettung für Schwarz. Auf 51. ... Kf5 folgt 52.Tc6 Kg5 53. Tc5+ usw.

- |             |          |
|-------------|----------|
| 52. h5 - h6 | Td8 - h8 |
| 53. h6 - h7 | Ke6 - f5 |
| 54. d6 - d7 |          |

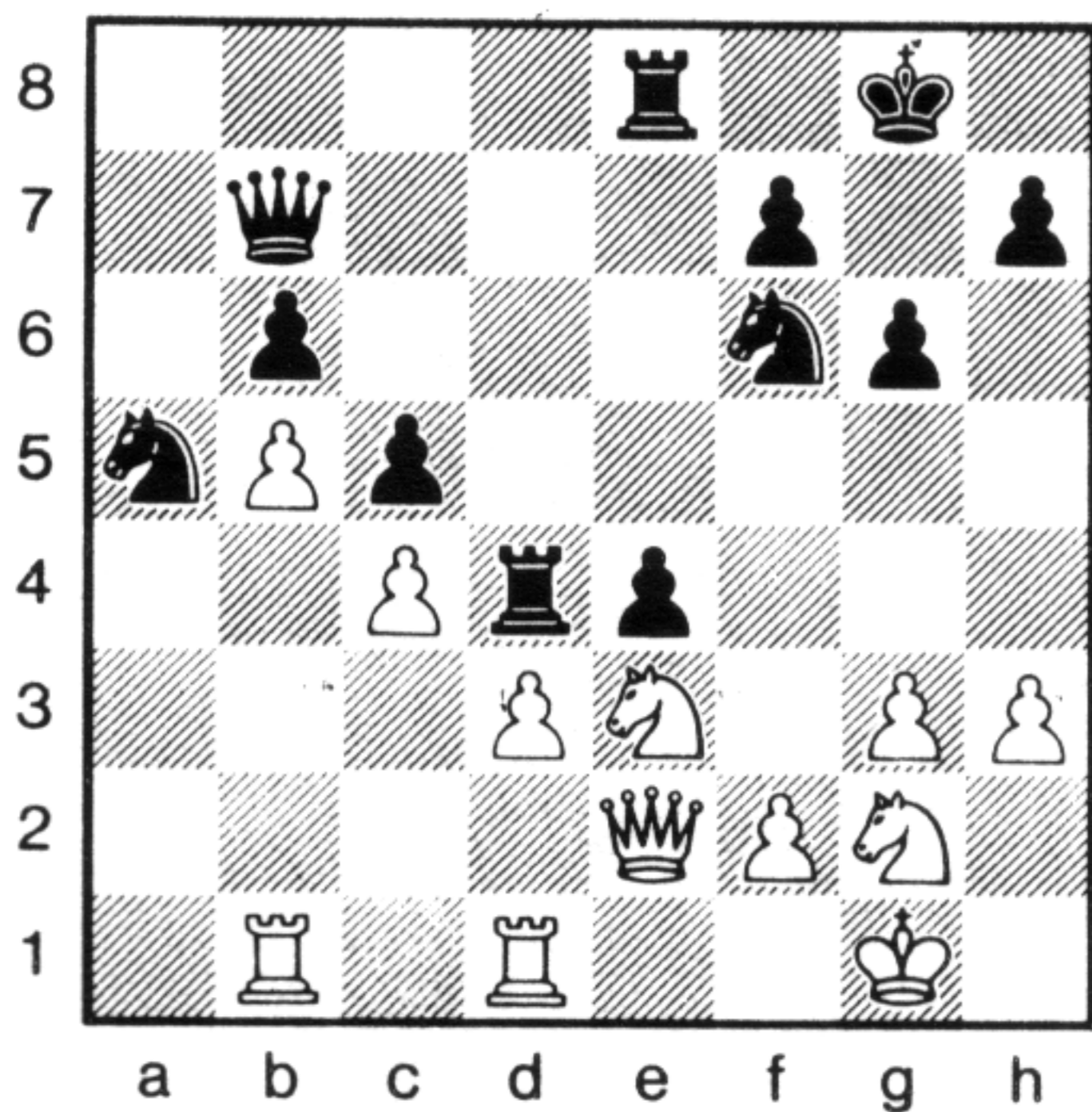


- |              |          |
|--------------|----------|
| 54. ...      | Kf5 - g6 |
| 55. Ta6 - e6 |          |

1:0

IM HÖLZL (A) - IM TOLNAI (H)

- |     |          |          |
|-----|----------|----------|
| 1.  | c2 - c4  | Sg8 - f6 |
| 2.  | g2 - g3  | c7 - c5  |
| 3.  | Lf1 - g2 | Sb8 - c6 |
| 4.  | Sb1 - c3 | g7 - g6  |
| 5.  | a2 - a3  | Lf8 - g7 |
| 6.  | Ta1 - b1 | d7 - d6  |
| 7.  | b2 - b4  | 0 - 0    |
| 8.  | b4 - b5  | Sc6 - a5 |
| 9.  | d2 - d3  | Ta8 - b8 |
| 10. | Lc1 - d2 | b7 - b6  |
| 11. | Dd1 - c1 | Lc8 - b7 |
| 12. | Sg1 - f3 | e7 - e6  |
| 13. | 0 - 0    | a7 - a6  |
| 14. | a3 - a4  | a6 x b5  |
| 15. | a4 x b5  | Tb8 - a8 |
| 16. | Ld2 - h6 | d6 - d5  |
| 17. | Lh6 x g7 | Kg8 x g7 |
| 18. | Sc3 - d1 | Dd8 - d6 |
| 19. | Sd1 - e3 | d5 - d4  |
| 20. | Se3 - c2 | e6 - e5  |
| 21. | e2 - e4  | d4 x e3  |
| 22. | Sc2 x e3 | Tf8 - e8 |
| 23. | Sf3 - h4 | Kg7 - h8 |
| 24. | Dc1 - c3 | Lb7 x g2 |
| 25. | Kg1 x g2 | Dd6 - d4 |
| 26. | Dc3 - c2 | Ta8 - d8 |
| 27. | Tf1 - d1 | Dd4 - d7 |
| 28. | Kg2 - g1 | Dd7 - b7 |
| 29. | Dc2 - e2 | Kh8 - g8 |
| 30. | Sh4 - g2 | Td8 - d4 |
| 31. | h2 - h3  | e5 - e4  |



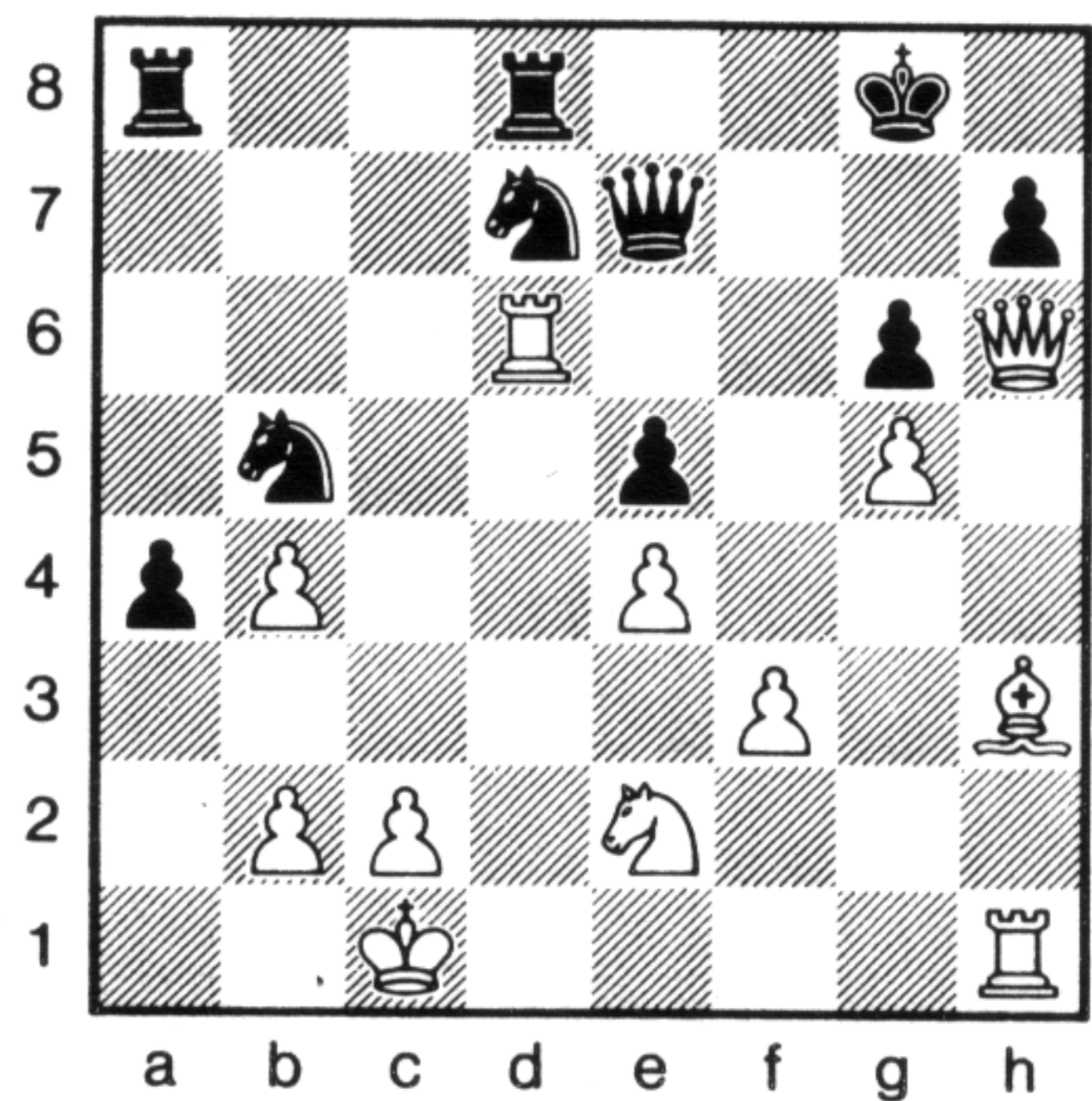
- |     |          |           |
|-----|----------|-----------|
| 32. | Sg2 - f4 | e4 x d3   |
| 33. | Td1 x d3 | Sa5 x c4  |
| 34. | Td3 x d4 | c5 x d4   |
| 35. | De2 x c4 | d4 x e3   |
| 36. | Dc4 - c6 | e3 x f2+  |
| 37. | Kg1 x f2 | Db7 - e7  |
| 38. | Dc6 x b6 | Sf6 - e4+ |
| 39. | Kf2 - g2 | De7 - a3  |
| 40. | Tb1 - f1 | Da3 x g3+ |

- |     |          |          |
|-----|----------|----------|
| 41. | Kg2 - h1 | Se4 - d2 |
| 42. | Db6 - c6 | Te8 - f8 |

0:1

IM SCMITTDIEL (D) - NOVKOVIC (YU)

- |     |          |          |
|-----|----------|----------|
| 1.  | e2 - e4  | g7 - g6  |
| 2.  | d2 - d4  | Lf8 - g7 |
| 3.  | Sb1 - c3 | c7 - c6  |
| 4.  | Lc1 - e3 | d7 - d6  |
| 5.  | Dd1 - d2 | b7 - b5  |
| 6.  | h2 - h4  | Sg8 - f6 |
| 7.  | f2 - f3  | Sb8 - d7 |
| 8.  | g2 - g4  | 0 - 0    |
| 9.  | Lc1 - h6 | Lg7 x h6 |
| 10. | Dd2 x h6 | e7 - e5  |
| 11. | 0-0-0    | a7 - a5  |
| 12. | h4 - h5  | Dd8 - e7 |
| 13. | Sg1 - e2 | a5 - a4  |
| 14. | g4 - g5  | Sf6 - e8 |
| 15. | d4 - d5  | Lc8 - b7 |
| 16. | d5 x c6  | Lb7 x c6 |
| 17. | a2 - a3  | b5 - b4  |
| 18. | a3 x b4  | Se8 - c7 |
| 19. | h5 x g6  | f7 x g6  |
| 20. | Td1 x d6 | Lc6 - b5 |
| 21. | Lf1 - h3 | Tf8 - d8 |
| 22. | Sc3 x b5 | Sc7 x b5 |



- |     |           |          |
|-----|-----------|----------|
| 23. | Td6 x g6+ | Kg8 - h8 |
|-----|-----------|----------|

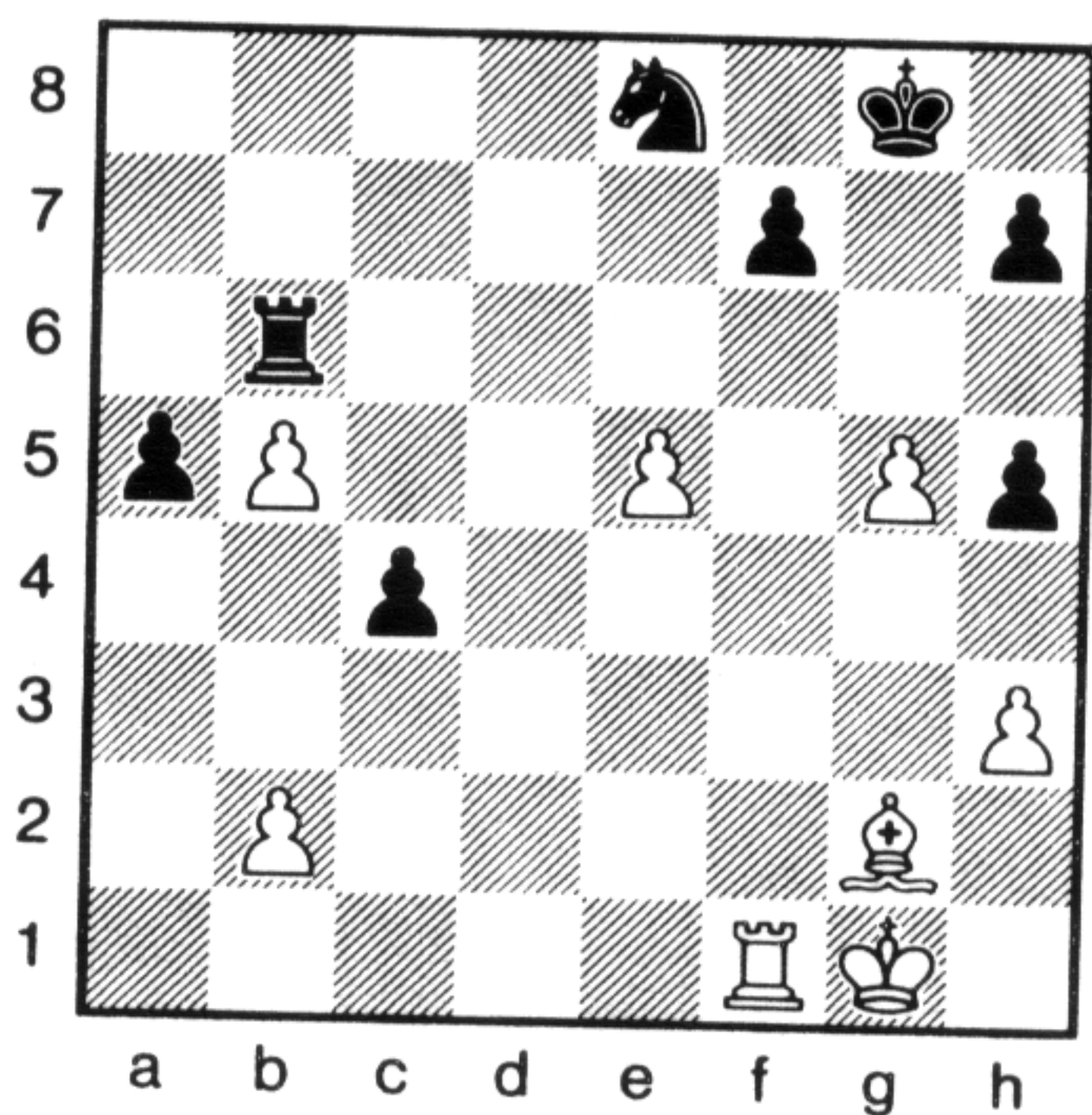
1:0

GM KURAJICA (YU) - GM VUKIC (YU)

- |    |          |          |
|----|----------|----------|
| 1. | d2 - d4  | Sg8 - f6 |
| 2. | g2 - g3  | g7 - g6  |
| 3. | Lf1 - g2 | Lf8 - g7 |
| 4. | e2 - e4  | d7 - d6  |
| 5. | Sg1 - e2 | 0 - 0    |
| 6. | 0 - 0    | e7 - e5  |
| 7. | Sb1 - c3 | c7 - c6  |



- |     |          |          |
|-----|----------|----------|
| 8.  | a2 - a4  | a7 - a5  |
| 9.  | h2 - h3  | Tf8 - e8 |
| 10. | Lc1 - e3 | Sb8 - d7 |
| 11. | f2 - f4  | e5 x f4  |
| 12. | Le3 x f4 | Sd7 - f8 |
| 13. | Dd1 - d2 | Sf8 - e6 |
| 14. | Le3 - h6 | d6 - d5  |
| 15. | Lh6 x g7 | Kg8 x g7 |
| 16. | e4 x d5  | c6 x d5  |
| 17. | Ta1 - e1 | Ta8 - a6 |
| 18. | Se2 - c1 | Se6 - c7 |
| 19. | Te1 x e8 | Sc7 x e8 |
| 20. | Sc1 - d3 | Ta6 - e6 |
| 21. | Sd3 - f4 | Te6 - d6 |
| 22. | Dd2 - e3 | Lc8 - e6 |
| 23. | Sc3 - b5 | Td6 - a6 |
| 24. | c2 - c4  | d5 x c4  |
| 25. | Lg2 x b7 | Ta6 - b6 |
| 26. | Lb7 - g2 | Le6 - d7 |
| 27. | De3 - e5 | Kg7 - g8 |
| 28. | g3 - g4  | Dd8 - b8 |
| 29. | g4 - g5  | Ld7 x b5 |
| 30. | a4 x b5  | Sf6 - h5 |
| 31. | Sf4 x h5 | Db8 x e5 |
| 32. | d4 x e5  | g6 x h5  |



- |     |           |           |
|-----|-----------|-----------|
| 33. | Lg2 - d5  | Tb6 x b5  |
| 34. | Ld5 x f7+ | Kg8 - g7  |
| 35. | Lf7 x e8  | Tb5 x e5  |
| 36. | Le8 - a4  | Te5 x g5+ |
| 37. | Kg1 - f2  | Kg7 - f6  |
| 38. | Tf1 - c1  | Tg5 - c5  |
| 39. | Kf2 - e3  | Kf6 - e5  |
| 40. | Tc1 - g1  | h7 - h6   |
| 41. | Tg1 - c1  | Tc5 - c7  |
| 42. | b2 - b3   | Tc7 - g7  |
| 43. | b3 x c4   | Tg7 - g3+ |
| 44. | Ke3 - f2  | Tg3 - a3  |
| 45. | La4 - d1  | Ke5 - d6  |
| 46. | c4 - c5+  | Kd6 - c7  |
| 47. | Ld1 - f3  | h5 - h4   |
| 48. | Tc1 - g1  | Ta3 - a4  |
| 49. | Kf2 - e3  | Ta4 - c4  |

50. Tg1 - g7+ Kc7 - d8

1:0

IM GUREVIC (URS) - LAU (D)

- |     |           |           |
|-----|-----------|-----------|
| 1.  | e2 - e4   | c7 - c5   |
| 2.  | Sg1 - f3  | d7 - d6   |
| 3.  | d2 - d4   | c5 x d4   |
| 4.  | Sf3 x d4  | Sg8 - f6  |
| 5.  | Sb1 - c3  | g7 - g6   |
| 6.  | Lf1 - e2  | Lf8 - g7  |
| 7.  | 0 - 0     | 0 - 0     |
| 8.  | Lc1 - e3  | Sb8 - c6  |
| 9.  | Sd4 - b3  | Lc8 - e6  |
| 10. | f2 - f4   | Dd8 - c8  |
| 11. | Kg1 - h1  | Le6 - g4  |
| 12. | Le2 - f3  | Lg4 x f3  |
| 13. | Dd1 x f3  | Dc8 - g4  |
| 14. | Df3 - f2  | Dg4 - e6  |
| 15. | f4 - f5   | De6 - c4  |
| 16. | Df2 - h4  | Sc6 - e5  |
| 17. | Le3 - h6  | Ta8 - c8  |
| 18. | Ta1 - e1  | Dc4 - a6  |
| 19. | Dh4 - h3  | Tf8 - e8  |
| 20. | Lh6 - c1  | b7 - b5   |
| 21. | a2 - a3   | Da6 - b7  |
| 22. | Sb3 - d4  | a7 - a6   |
| 23. | Sd4 - f3  | Se5 x f3  |
| 24. | Dh3 x f3  | Tc8 - c5  |
| 25. | Lc1 - e3  | Tc5 - c4  |
| 26. | Le3 - g5  | Db7 - c8  |
| 27. | f5 x g6   | h7 x g6   |
| 28. | e4 - e5   | d6 x e5   |
| 29. | Te1 x e5  | Dc8 - c7  |
| 30. | Tf1 - e1  | Te8 - f8  |
| 31. | h2 - h3   | Sf6 - h5  |
| 32. | Te5 x e7  | Dc7 - d6  |
| 33. | Te7 - e3  | Db6 - b8  |
| 34. | Lg5 - e7  | Tf8 - c8  |
| 35. | Te1 - f1  | Tc4 - f4  |
| 36. | Df3 - e2  | Tf4 x f1+ |
| 37. | De2 x f1  | Sh5 - g3+ |
| 38. | Te3 x g3  | Db8 x g3  |
| 39. | Le7 - f6  | Dg3 - c7  |
| 40. | Sc3 - d5  | Dc7 - c4  |
| 41. | Sd5 - e7+ | Kg8 - h7  |
| 42. | Df1 - f2  | Tc8 - c5  |
| 43. | b2 - b3   | Dc4 x c2  |
| 44. | Df2 - d4  | Lg7 x f6  |
| 45. | Dd4 x f6  | Dc2 x b3  |
| 46. | Se7 x g6  | Db3 - b1+ |

0:1

HERRENEINZELLANDESMEISTERSCHAFT 1990  
Reinhard Hanel

Vom 16. bis 25.7. fand im Haus des Schachs die LEM der Herren statt. Sie war die bisher am schwächsten besetzte Meisterschaft, sowohl anzahl-, als auch stärkemäßig, und verdient daher keinen Fettdruck der Überschrift.

Lediglich der Autor dieser Zeilen hatte in dem Teilnehmerfeld über 2200 ELO, die anderen Spieler lagen zwischen 1850 und knapp über 2100. Mit meiner Teilnahme hoffte ich noch andere Spitzenspieler zu motivieren, der Versuch ging aber daneben.

Natürlich konnte ich meiner Favoritenrolle gerecht werden, und das Turnier mit 4,5 aus 5 gewinnen. Zweiter wurde Dr.Hicker(Mozart) mit 3/5 gefolgt von Schuster(S-Süd) mit 2,5/5. Vierter wurde Bernhaupt(HSV) mit 2/5. Schließlich landeten noch Wuppinger(Union) und Lukic(S-Süd) mit je 1,5/5 an geteilter 5./6. Stelle.

Der Salzburger Landesverband wird sich für die Zukunft einen anderen Modus einfallen lassen müssen, da die Landesmeisterschaft in dieser Form untragbar ist.

Abschließend noch ein Partiefragment:

Hanel - Lukic  
1. c2-c4 c7-c6  
2. d2-d4 d7-d5  
3. Sb1-c3 Sg8-f6  
4. Sg1-f3 Lc8-g4?!  
5. Sf3-e5 Lg4-f5  
6. c4xd5 Sf6xd5  
7. e2-e4! Sd5xc3  
8. b2xc3 Lf5xe4  
9. Dd1-b3 Le4-d5  
10. Db3xb7 f7-f6  
Oder 10. ..c6-c5 11.Lb5+!  
11. Db7xa8 und Weiß gewann in wenigen Zügen.

**ASKÖ Bundesländermeisterschaft 1990 in Altmünster**  
Ulrich Fößmeier

Die ASKÖ-BLMM ist - im Gegensatz zu der "normalen" Bundesländermeisterschaft - ein Turnier, das noch nie von einer Salzburger Mannschaft gewonnen werden konnte. Vor allem Wien und die Steiermark trugen sich in den letzten Jahren häufig in die Siegerlisten ein. Heuer jedoch stellte unser Mannschaftsführer Hartwig Huber mit Gaspar Mathe, Ulrich Fößmeier, Werner Dür und Franz Hager (alle Ranshofen) eine starke Mannschaft auf, mit der der Titel erstmals geholt werden sollte. Der ELO-Schnitt des Teams betrug 2280, etwa 20 Punkte mehr als der ebenfalls starken Truppe aus Wien (Grillitsch, Schuh, Kummer, Fröschl).

In der ersten Runde ereilte uns gleich ein kleiner Rückschlag

auf dem Weg zu unserem großen Ziel: Nur 2 1/2 - 1 1/2 gegen Oberösterreich, wobei ich gleich eine Partie verlor (gegen Alfred Wallner) und Gaspar sich nur mit viel Glück aus einer Verluststellung ins Remis retten konnte.

Das "Meisterstück" allerdings erfolgte dann in Runde 2, als wir das starke junge Team der Steiermark mit 3 1/2 - 1/2 besiegen konnten. Ebenfalls überzeugend wurde Kärnten 3 - 1 geschlagen. In der vorletzten Runde ging es darum, gegen den härtesten Verfolger, Wien, nicht zu verlieren; wir übererfüllten dieses Ziel und gewannen auch hier 3 - 1. Abschließend sicherten uns vier Remis gegen Niederösterreich den klaren Gesamtsieg. Mit diesem ersten Erfolg belebten also die vier Ranshofner die etwas eintönige Siegertafel der ASKÖ - BLMM mit einem neuen Namen.

Bevor ich abschließend noch ein paar Zahlen sprechen lasse, möchte ich mich im Namen der gesamten Mannschaft bei Hartwig Huber für seine Arbeit in dieser Woche bedanken.

Die Ergebnisse unserer Spieler:

Brett 1: Mathe Gaspar	3 1/2	aus 5
2: Fößmeier Ulrich	3	aus 5
3: Dür Werner	3 1/2	aus 5
4: Hager Franz	4	aus 5

**Tabelle:**

1. Salzburg	14
2. Wien	10
3. Steiermark	9 1/2
4. Kärnten	9 1/2
5. Niederösterreich	8 1/2
Oberösterreich	8 1/2

Grillitsch - Mathe  
Altmünster 7.6.90

1. d2-d4 d7-d5
2. Sg1-f3 Sg8-f6
3. Lc1-g5 Sf6-e4
4. Lg5-h4 c7-c5
5. d4xc5

ECO empfiehlt 5. e3

5. ... Se4xc5
6. c2-c3 Sb8-c6
7. Sb1-a3 Dd8-b6!

8. Dxb5 scheitert  
offensichtlich an Dxb2.  
Auf 8. Dc2 folgt 8. .. Lf5! 9.

Dxf5 Dxb2 10. Sc2 e6 und  
Schwarz gewinnt. Man kann die  
weiße Partieranlage als  
widerlegt ansehen.

8. Dd1-d2 e7-e5
9. 0-0-0 Sc5-e4
10. Dd2-c2 Lf8xa3
11. b2xa3

Oder 11. Dxd5 Sxf2 mit  
Vorteilen für Schwarz.

11. ... Db6-c5
12. Kc1-b2 Lc8-f5
13. Dc2-b3 Lf5-e6
14. e2-e3 d5-d4

15. c3-c4 b7-b5!

Da 16. Dxb5 an Tb8 scheitert.

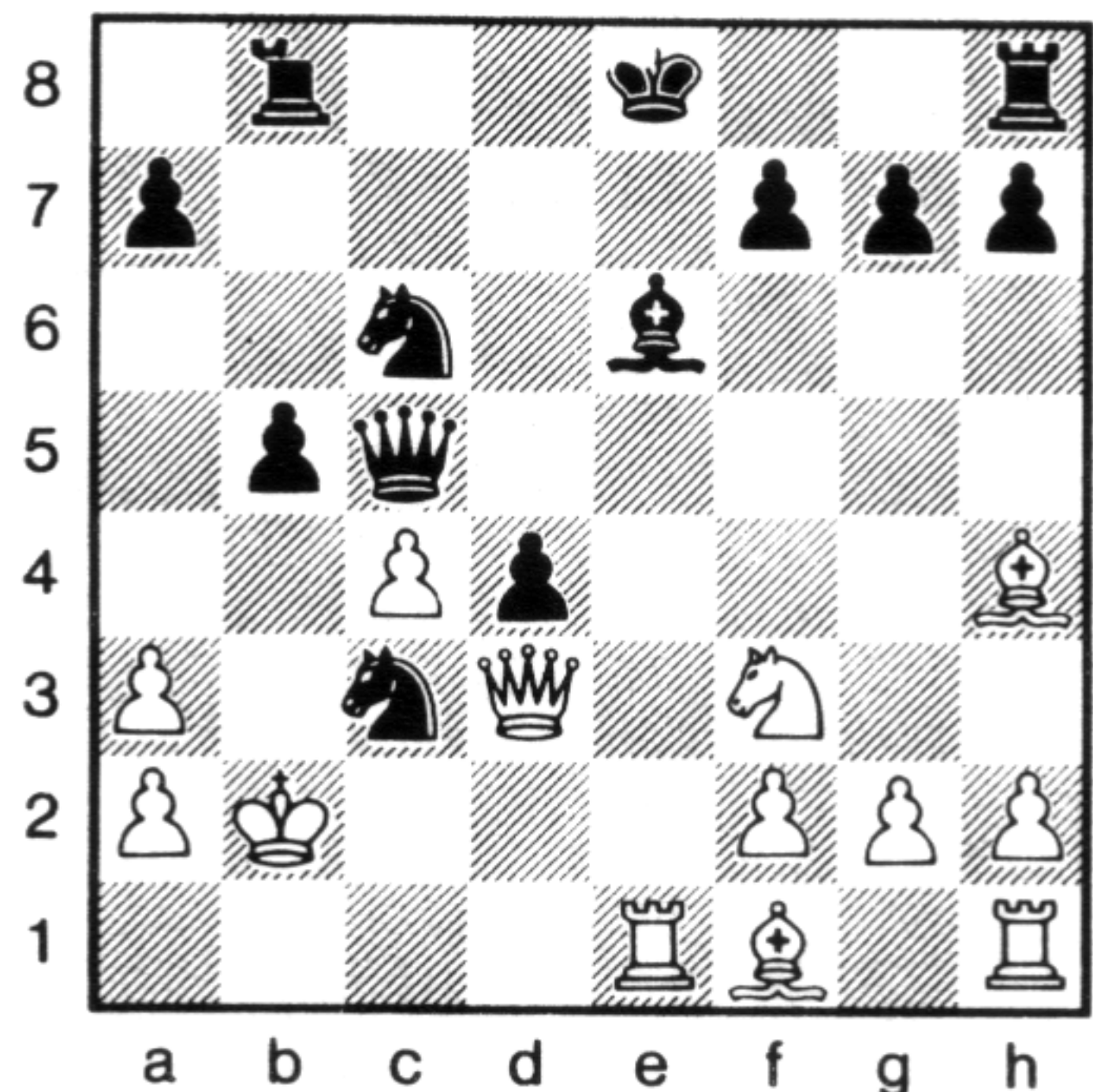
16. exd4 exd4

17. Db3-d3 Se4-c3

18. Td1-e1

Idee: 18. .. bxc 19. Dxc4

18. ... Ta8-b8



0 : 1

Auf 19. Kal gewinnt 19. Dxa3  
sofort.

Eine leicht verständliche Partie  
(von Schwarz).

## Braunauer Blitzserie

Ulrich Fößmeier

Seit Mai läuft im Braunauer Schachhaus eine Serie von attraktiven Blitzturnieren: An jedem letzten Samstag im Monat treffen sich regionale wie internationale Anhänger des Blitzschachs, um ihre Kräfte zu messen. Jedes Turnier wird für sich gewertet, wobei auch einige Preise unter allen Teilnehmern verlost werden; darüber hinaus gibt es eine Jahreswertung (die besten 6 Ergebnisse von 8 Turnieren zählen) mit sehr attraktiven Preisen: 1. Preis: Ein Sachpreis im Wert von ca S 10.000.-, ferner auch hier Lospreise.

An den bisherigen drei Turnieren beteiligten sich 46 verschiedene Teilnehmer, am besten frequentiert war die Juni-Veranstaltung mit 30 Blitzern.

Die bisherigen Sieger:

Mai: Casagrande vor Brestian

Juni: Masi vor Casagrane

Juli: Casagrande vor Hanel

Das ergibt, unter Berücksichtigung der Bonuspunkte für jedes Turnier folgenden Zwischenstand in der Jahreswertung:

1. Casagrande	280 Punkte
2. Fößmeier	175
3. Kutlesa	169

## St. Veit: Casagrandes größter Erfolg

Heribert Benesch

Harald Casagrande, FIDE-Meister aus Traun in Oberösterreich und 22 Jahre jung, hatte zwar schon ein Open in Turin und zwei Kategorienturniere in Ungarn gewonnen, doch der Gewinn des 9. Offenen Schachturnieres in St. Veit an der Glan war zweifellos sein bisher größter Turniererfolg. Casagrande ließ, neben starken Österreichern, namhafte Meisterspieler aus der Sowjetunion, Jugoslawien und Bulgarien hinter sich, allen voran den Bulgaren Dimitrov, der den Aufstieg ins Interzonenturnier nur ganz knapp - nach einem 2:2 im Stichkampf gegen den Landesmeister Kiril Georgiev nur auf Grund der schlechteren Berger-Sonneborn-Wertung ausgeschieden - verfehlte.

Die Vorentscheidung fiel in der 8. Runde, als Casagrande mit den schwarzen Steinen Dimitrov besiegte. Ein Remis in der Schlußrunde gegen den gleichfalls ungeschlagenen Mencinger genügte zum Gesamtsieg vor dem punktegleichen Russen Komarow. Hervorragend geschlagen haben sich von den anderen Österreichern auch der Niederösterreicher Neulinger, die Kärntner Smole und Petschar sowie der Steirer Kurt Fahrner. Karl Barczyczyn aus Wien (69) holte sich als Dreizehnter den Seniorenpreis.

Trost für die spärlich vertretenen Salzburger: Der Saalfeldner Franz Schachner gewann das Tennisturnier der Turnierteilnehmer.

Die Organisation und Turnierleitung (Fritz Knapp, Heimo Thaler, Wolfgang Birker) konnten sich über die steigende Bedeutung dieses einstmals regionalen Opens freuen: 1990 waren es 140 Teilnehmer aus sieben Ländern und fast allen Bundesländern - trotz des zur gleichen Zeit stattfindenden mächtigen Oberwarter Turnieres!

IM Dimitrov (BUL) -  
FM Casagrande  
St. Veit 1990

Anm.: H. Casagrande  
aus Schach Sport

1.	e2-e4	d7-d5
2.	e4xd5	Sg8-f6
3.	d2-d4	Sf6xd5
4.	Sg1-f3	g7-g6
5.	h2-h3	Lf8-g7
6.	c2-c4	Sd5-b6
7.	Sb1-c3	0-0
8.	Lc1-e3	Sb8-c6
9.	Dd1-d2	e7-e5
10.	d4-d5	Sc6-a5
11.	b2-b3	e5-e4

Gebräuchlich ist 11. .. f5

12.	Sf3-d4	c7-c6
13.	Ta1-d1	c6xd5

14. Sd4-b5 Sa5-c6

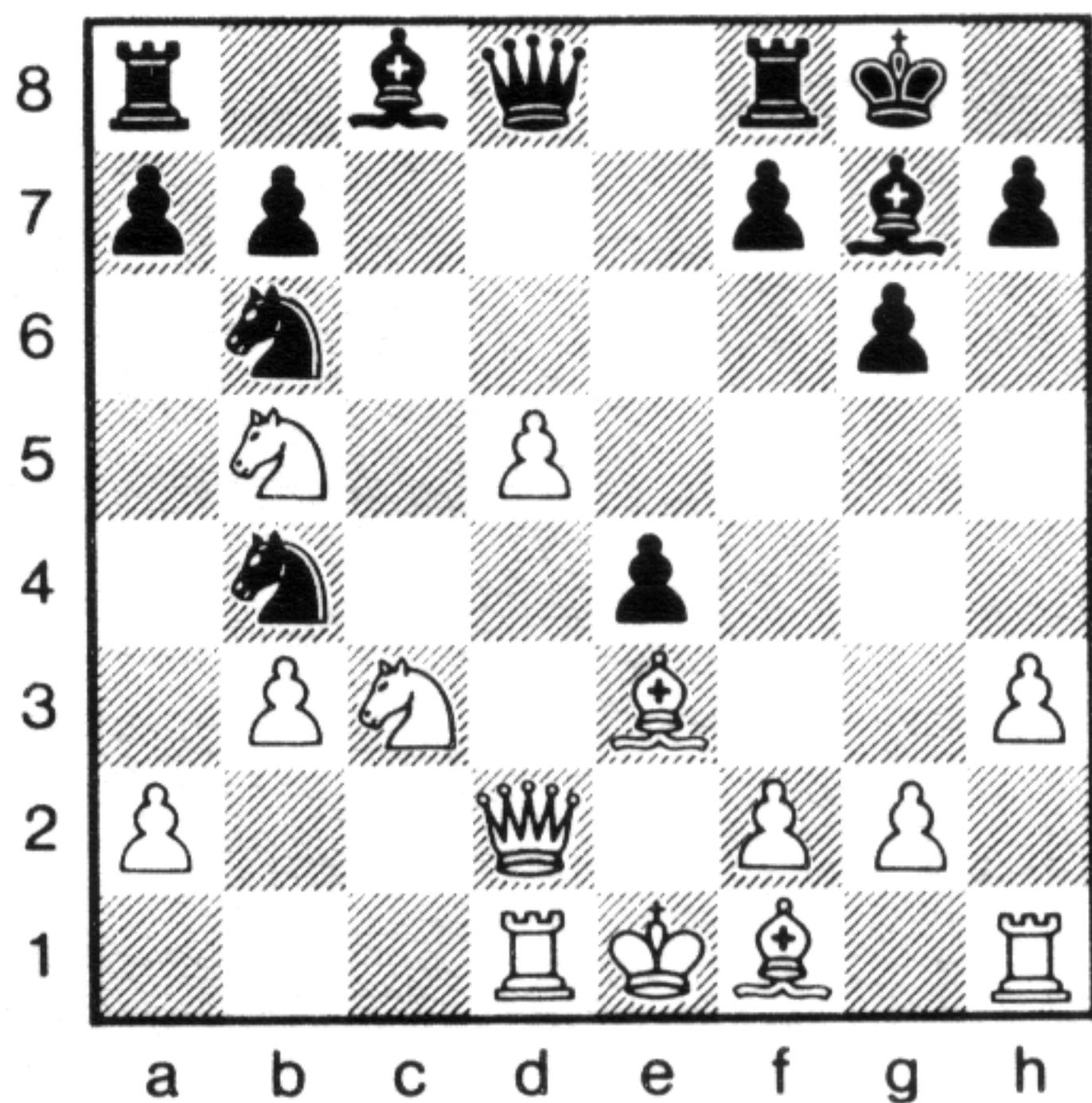
Nach c4xd5 wäre der Springer auf a5 gefährdet.

15. c4xd5 Sc6-b4

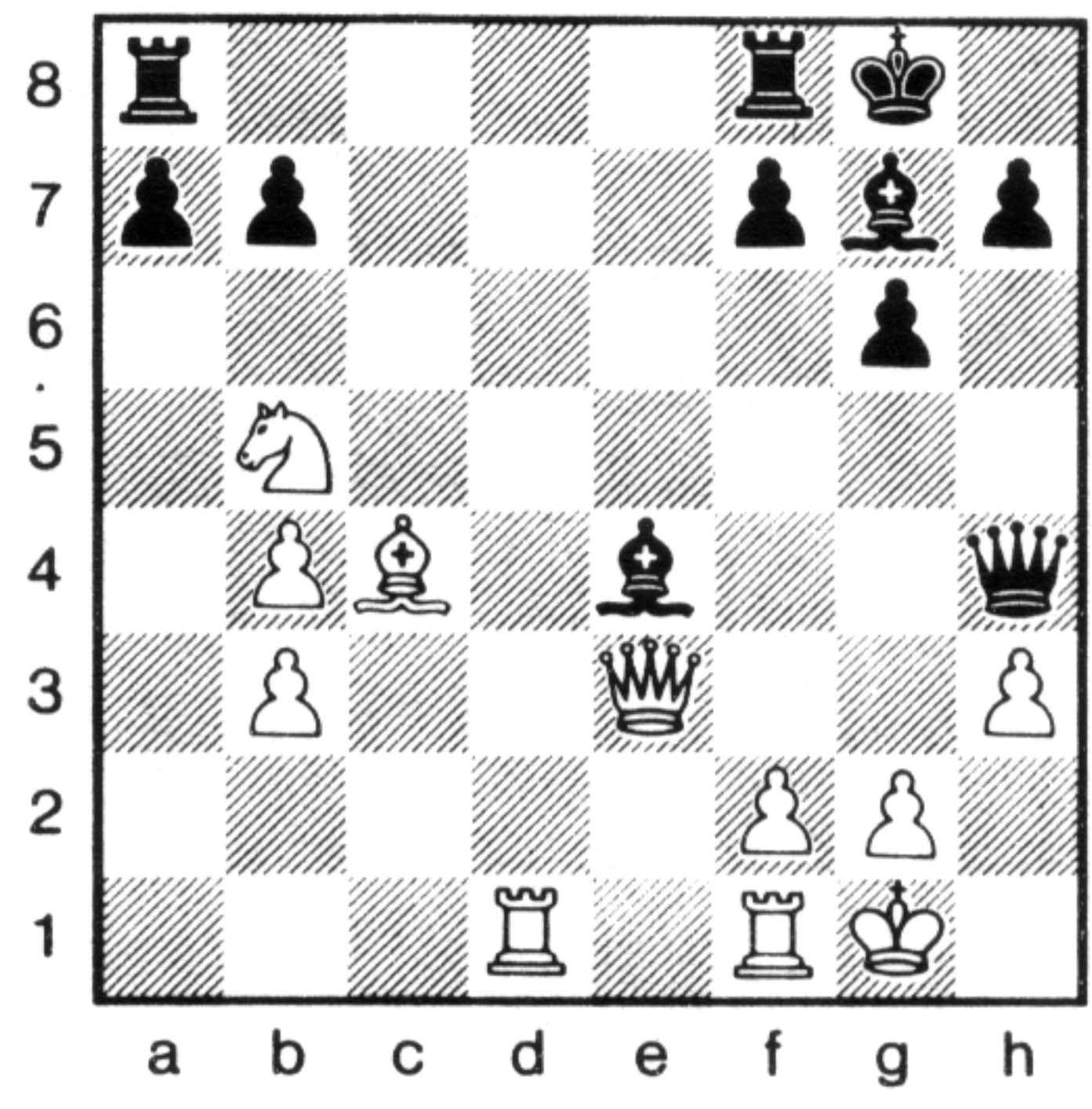
Schwarz will die Partie verschärfen, sonst wären auch die Züge 15. .. Se5 oder Se7 nebst Sf5 denkbar.  
siehe Diagramm nächste Seite

16. Sc3xe4

Daneben hätte Weiß zwei hauptsächliche Möglichkeiten:  
a. 16. Lc5 ist nicht gut wegen  
16. .. Te8 und nach 17. Lxb4 gewinnt Schwarz mit e3 die Figur nach 18. fxe3 Dh4+ nebst



19. ... Sd5xe3  
 20. Dd2xe3 Dd8-h4  
 21. 0-0



21. ... Lg7-h6?!

In gegnerischen Zeitnot versucht Schwarz Verwicklungen herbeizuführen, erreicht damit aber nichts. Am besten wärl der Übergang zu ruhigem Spiel, beginnend mit 21. .. a6.

22. f2-f4 Le4-c6

Bei Te8? 23. Sd6

23. Sb5-d6 a7-a6

Es droht unangenehm b4-b5.

24. Kg1-h2 b7-b5

Der Druck auf f7 mußte unbedingt beseitigt werden.

25. Lc4-d5 Lc6xd5  
 26. Td1xd5 Tf8-d8!

Der Lh6 soll über f8 in's Spiel gebracht werden.

27. g2-g3 Dh4-f6  
 28. Tf1-d1 Lh6-f8  
 29. Sd6-e4 Df6-e7  
 30. Td5xd8

Auch nach 30. Td7 Txd7 31. Txd7 De6 hat nur Weiß Probleme.

30. ... Ta8xd8

Dxb4 neben gutem Spiel zurück, da der Versuch, den Materialvorteil (nach 16. Lc5 Te8 17. Lxb4 e3) mit 18. Db2 exf2++ 19. Kd2 festzuhalten, nach 19. .. Dg5+ 20. Kc2 Lf5+ 21. Ld3 (Td3 Sxd5 -+) Sxd5!! (noch stärker als sofort 21. .. Te2+ mit Damengewinn) traurig endet.

b. a3 Sd3+ 17. Lxd3 exd3 18. Dxd3 Lf5 19. Dd2 a6 20. Sd4 Sxd5 21. Sxd5 Dxd5 22. Sxf5 Dxf5 (.. Dxg2 23. Sg3 reicht nicht aus) hat Schwarz guten Ausgleich erlangt.

16. ... Sb6xd5  
 17. a2-a3

Das einzige. Es droht - neben dem offensichtlichen 17. .. Lf5 - auch noch 17. .. Sxe3! 18. Dxd8 19. Sec2+ 19. Ke2 Lg4+! 20. hxg4 Tfxd8 mit klarem Vorteil für Schwarz. Nun jedoch scheitert die letztgenannte Variante daran, daß am Ende ein schwarzer Springer "hängt".

17. ... Lc8-f5  
 18. a3xb4 Lf5xe4  
 19. Lf1-c4!

Das wünschenswerte f3 scheitert an 19. .. Sxe3 20. Dxe3 Dh4+ mit Gewinn. Nun jedoch wäre 19. nicht ausreichend für Schwarz.

31. Td1xd8 De7xd8

Das Endspiel ist klar besser für Schwarz, da die weiße Königsstellung gelockert und der weiße Damenflügel schwach ist

32. De3-c3 Lf8-g7  
 33. Dc3-c6 Dd8-d4  
 34. Dc6-e8+ Lg7-f8  
 35. h3-h4 Dd4-b2+

Dxb4 beschwor nur unnötige Verwicklungen herauf.

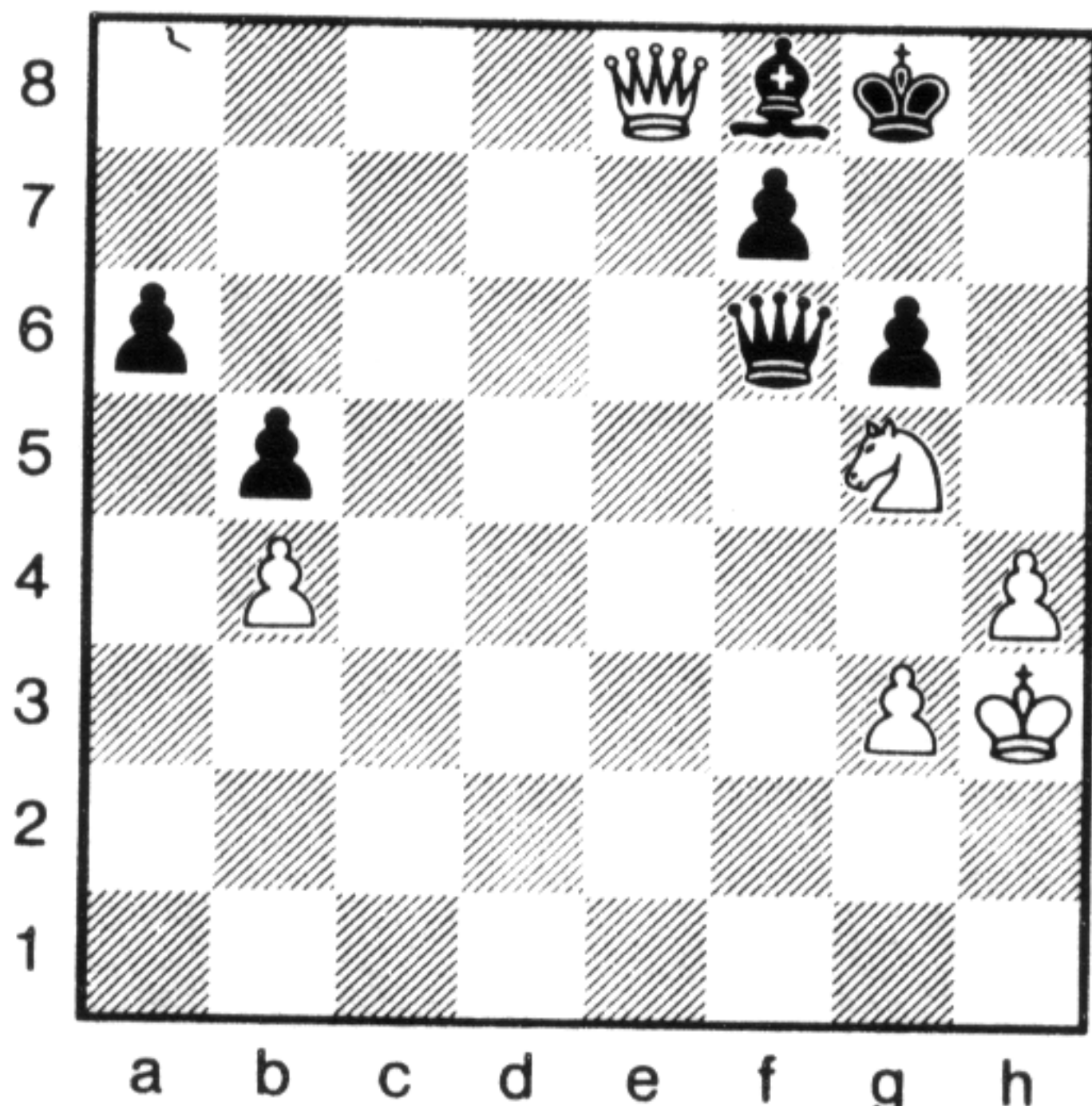
36. Kh2-h3?

Besser ist Kh1

36. ... Db2xb3  
 37. f4-f5

Denn nun scheitert 37. Sf6+ Kg7 38. De5 an De6+ mit Damentausch und leicht gewonnenem Endspiel für Schwarz, und nach (37. Sf6+ Kg7) 38. Sxh7 Lxb4! 39. Sg5 Dd5 könnte Weiß plötzlich die Drohung 40. .. Dh1+ nebst 41. .. f5# nicht mehr ausreichend parieren.

37. ... Db3-f3!  
 38. f5xg6 h7xg6  
 39. Kh3-h2 Df3-e2+  
 40. Kh2-h3 De2-b2  
 41. Se4-g5 Db2-f6?



Schwarz wirft fast den Gewinn weg. Nach 42. Dxf8+ Kxf8 43. Sh7+ Kg7 44. Sxf6 Kxf6 45. Kg4! bliebe nämlich das Bauernendspiel remis (verlieren würde dagegen 45. g4? Ke5 46. Kg3 Ke4 47. h5 gxh5 48. gxh5 Kf5 49. Kh4 f6 usw.). Schwarz hat zwei Möglichkeiten:

a. 45. .. Kg7 46. Kg5! (sonst wird Weiß "austempiert") f6+ 47. Kf4 Kh6 48. g4 (dieser Zug würde bei der Stellung des Bauern auf f7 an 48. , g5+ 49. hxg5 Kg6 usw scheitern, Schwarz gewinnt), und Weiß erreicht mindestens die Opposition nach Abtausch aller Königsflügelbauern. Zu erwähnen wäre noch, daß nach 45. .. Kg7 46. Kg5! der Versuch 46. .. f5? wegen 47. h5! gxh5 48. Kxf5! nichts taugt; b. 45. .. Ke5 46. Kg5 a5 47. bxa5 Kd6 48. g4 b4 49. a6! Kc7 50. a7! Kb7 51. h5 gxh5 52. h6 b2 53. h7 b1D 54. a8D Kxa8 55. h8D+ Kb7 56. Df6 =

42. De8-e1?

Nachdem Weiß die einzige Gelegenheit nicht genutzt hat, läßt ihm Schwarz keine Chance mehr.

42. ... Df6-e7  
 43. Del-e8 De7xb4  
 44. Dalxa6 Db1-b1  
 45. Da6-b7 Db1-f1+  
 46. Kh3-h2 b5-b4  
 47. Dd7-b8 Df1-f2  
 48. Kh2-h3 Df2-f5+  
 49. Kh3-h2 Df5-d5  
 50. Db8-f4 Lf8-d6  
 51. Df4-f6 Ld6-e5

Weiß versucht hier - wie auch in den nächsten Zügen - noch mit der Drohung Sxf7 und indirektem Abtausch der Leichtfiguren zum Erfolg zu kommen, doch Schwarz ist auf der Hut.

52. Df6-e7 Le5-c3  
 53. Sg5-e4 Kg8-g7  
 54. Se4-d6 b4-b3

55. Sd6-e8+ Kg7-g8  
 56. Se8-f6+ Lc3xf6  
 57. De7xf6 Dd5-d2+  
 58. Kh2-h3 b3-b2  
 59. Df6-b6 Dd2-c1  
 60. Dd7-d8+ Kg8-h7

Weiß gibt auf

0 : 1

Komarov UdSSR 2415 -  
 FM H. Casagrande  
 St. Veit 1990  
 Anm.: H. Casagrande  
 aus Schach Sport

1. d2-d4 g7-g6  
 2. e2-e4 Lf8-g7  
 3. Sb1-c3 c7-c6  
 4. Lf1-c4 d7-d5?!

Motto: "weg von der Theorie",  
 der Zug ist jedoch zweifelhaft.

5. e4xd5 b7-b5

Schwach wäre 5. .. cxd5 6.  
 Lxd5! e6 7. Lf3 Dxd4 (Lxd4 8.  
 Sb5) 8. Dxd4 Lxd4 9. Sge2 mit  
 klarem (Entwicklungs)Vorteil  
 für Weiß.

6. Lc4-b3 b5-b4  
 7. Sc3-e2

Möglich wäre auch 7. Se4 cxd5  
 8. Sc5 Sf6, doch scheint der  
 Textzug stärker.

7. ... c6xd5  
 8. Lc1-d2 a7-a5

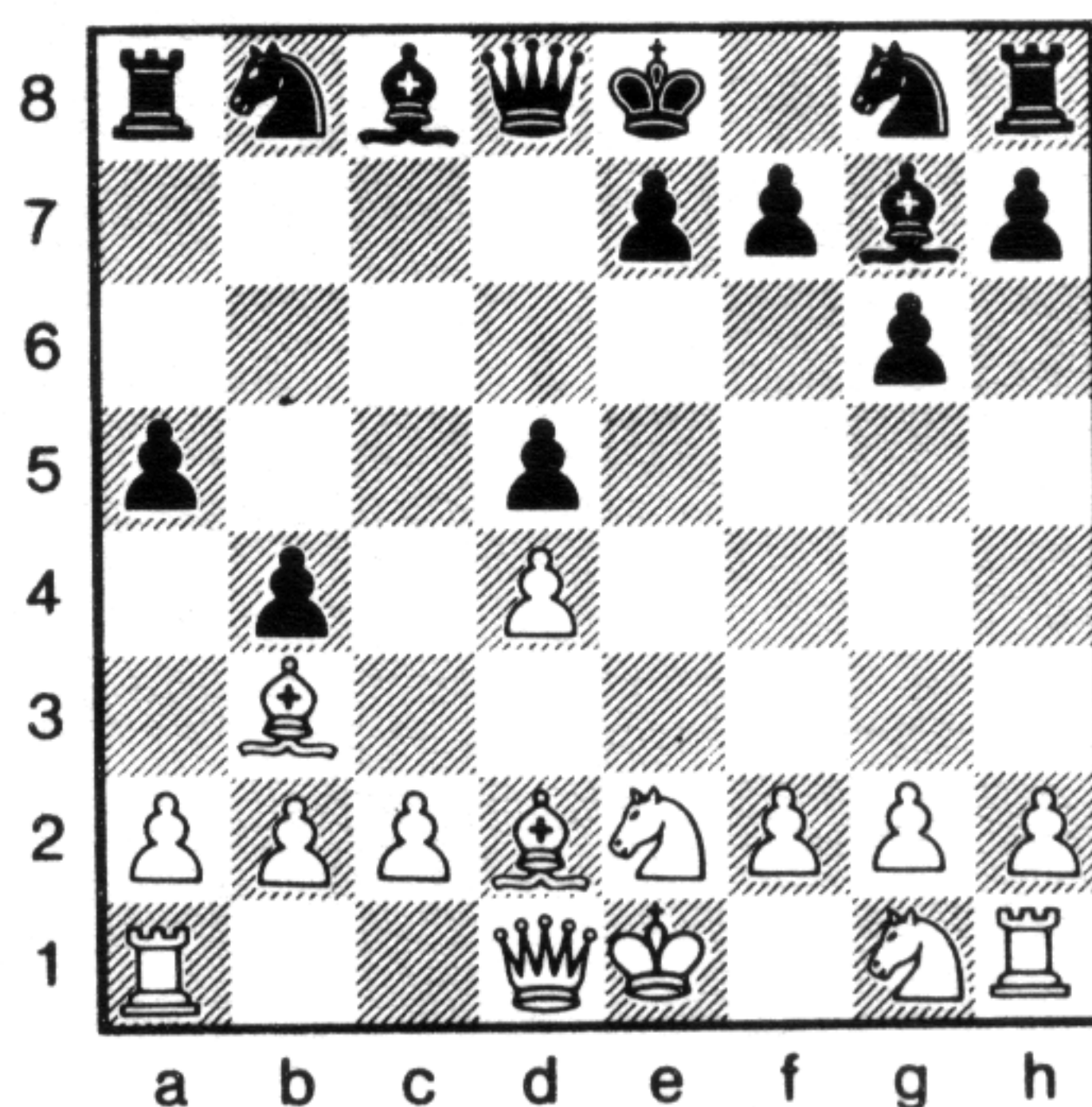
siehe Diagramm rechts

9. a2-a3 b4xa3

Nicht geht 9. .. a4? wegen 10.  
 axb4 +-

10. Talxa3 Sb8-c6  
 11. Dd1-a1

Weiß spielt gegen den  
 schwachen a-Bauern.



11. ... Sg8-f6  
 12. Lb3-a4 Dd8-d6

Sofort Db6 scheitert an 13.  
 Lxa5!, und nach 13. .. Dxa5+  
 (Txa5? Lxc6+) 14. b4 ist  
 Schwarz gegen die Drohung 15.  
 Lxc6+ nebst Txa8 ohne  
 Verteidigung. Nun jedoch soll  
 auf 13. Lxa5 13. .. 0-0  
 erfolgen, mit gutem  
 Figurenspiel für Schwarz, z.B.  
 14. Ld2 Se4 usw.

13. Ld2-f4 Dd6-b4+  
 14. c2-c3 Db4-c4  
 15. b2-b3 Dc4-a6  
 16. b3-b4 Da6-b7

Bei 16. .. axb4?? 17. Lxc6+

17. b4-b5

Bei 17. Lxc6+ Dxc6 18. Txa5  
 (bxa5 La6 mit gutem  
 Figurenspiel für Schwarz) Txa5  
 19. Dxa5 La6 20. Dc7 (alles  
 andere ist schlechter, Schwarz  
 gelangt rasch zum Angriff) Dxc7  
 21. Lxc7 Kd7 22. Le5 Ta8 gibt  
 Schwarz starken Angriff für den  
 Bauern.

17. ... Sc6-a7  
 18. Sg1-f3

Der Versuch, mit 18. b6+ (ein  
 kleiner "Excelsior") Sc6 Lxc6  
 Dxc6 20. Txa5 Txa5 21. Dxa5



Vorteil zu erlangen, ist zweischneidig. Zwar ist Lc8-a6 nun nicht möglich, doch Schwarz kommt anders in das Spiel: 21.

.. Sd7 22. Lc7 0-0 und nun z.B. a. 23. Sf3? La6!! 24. Dxa6 (Weiß hat nichts besseres) Ta8 25. Dd3 Ta1+ 26. Kd2 Lh6+ und Schwarz gewinnt.

b. Sh3 Sxb6! 24. Lxb6 (nach 24. Dxb6 Dxb6 25. Lxb6 Lxh3 ist Weiß zu 26. 0-0 mit schwarzem Vorteil genötigt, da 26. gxh3 nach 26. .. Tb8 ebenfalls die Figur zurückverliert) Lh3 25. gxh3 Tb8 26. Lc5 Ta8! (nicht aber 26. .. Tb1+ 27. Kd2 Lh6+ 28. f4 Txh1 29. Dd8+ Kg7 30. Lxe7 +-) 27. Db4 Ta1+ 28. Kd2 Lh6+ 29. f4 Ta2+! (29. .. Txh1?? 30. Db8+ unsw +-) 30. Kd1 (oder Kd3 De6 31. Sg3 Lxf4 -+) De6 mit entscheidenden Angriff.

18. ... 0-0  
19. 0-0 Lc8-f5

Verhindert vor allem Tb1, wonach der La4 beweglich würde, und droht eventuell Ld3.

20. Sf3-e5 Sf6-d7

Scheinbar ein Versehen, aber Schwarz hat weit gerechnet.

21. Se5-c6 Sd7-b6  
22. Sc6xa5 Dd8-c8

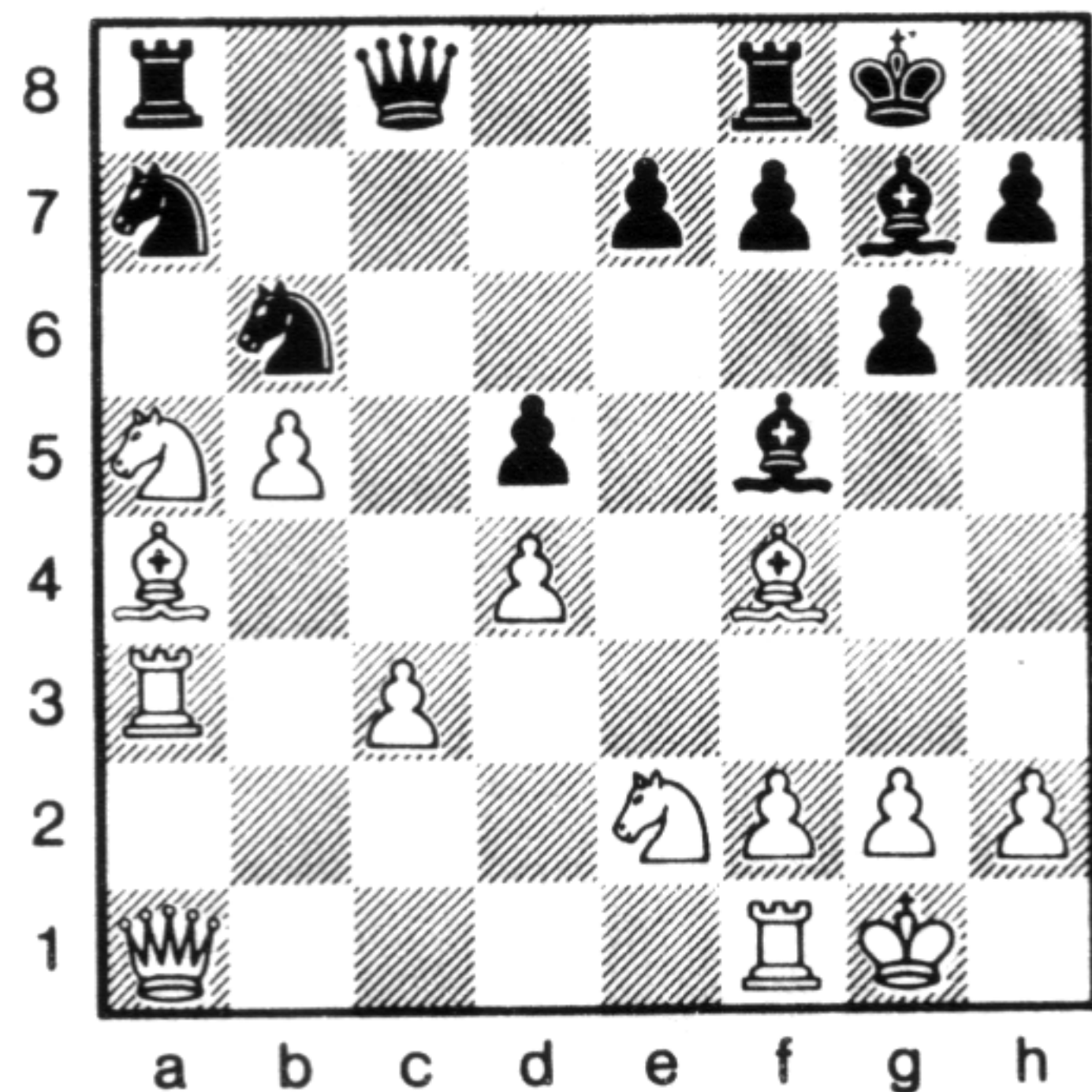
Plötzlich stehen die weißen Figuren recht unglücklich. siehe Diagramm rechts

23. Se2-g3

Nicht bringt 23. Sc6 Sxc6 24. bxc6 Sxa4 25. Txa4 Dxc6, eher Vorteil für Schwarz.

23. ... Sb6xa4  
24. Ta3xa4 Sa7xb5

Ld3 scheitert an 25. b6 nebst b7.



25. Sg3xf5 Dc8xf5  
26. Sa5-c6 Ta8-e8!

26. .. Txa4 27. Sxe7+ Kh8  
28. Dxa4 Sxc3 29. Sxf5 Sxa4 30. Sxg7 Kxg7 führt zu einem ungefähr ausgeglichenen Endspiel.

27. g2-g3 mit Remisangebot, das Schwarz annahm, vor allem wegen der beiderseitigen Zeitknappheit. Nach 27. .. Dd7 28. Ta6 Tc8 29. Db2 Txc6 30. Dxb5 Tfc8 31. Tb1 h5 (es drohte 32. Txc6 Txc6 33. Dxc6! Dxc6 34. Tb8+ Lf8 35. Lh6+-) könnte nach Schwerfigurabtausch ein für Schwarz besseres Endspiel entstehen, doch brauchte Weiß nicht sofort vereinfachen.

Remis

## Oberdorfer Schachtage 1990

Erich Schneider

Das bereits in der Juli-Ausgabe behandelte Cup-Finale sah von der Nähe doch etwas anders aus. Den Pinzgauern vorzuwerfen, sie hätten die ersten Stunden mehr am Buffet als am Brett verbracht, kann man als pure Verleumdung zurückweisen. Es wurde zwar nicht Buch geführt, wer oft beim Buffet, Wimpledon-Damenfinale und Finalblitzturnier zu sehen war, aber man dürfte sich die Waage gehalten haben. Auf jeden Fall hatte die Oberdorfer Schachvereinigung gute Bedingungen für das Finale geschaffen.

Zum siegreichen Mozart-II-Team bleibt noch zu sagen: Kapitän Henry "General" Prodinger, der vor zwei Jahren alle Cup-Partien gewonnen hatte und damit den Grundstein für den Sieg seiner Mannschaft legte, drehte diesmal den Spieß um und verlor alle seine Partien. Dafür hat er seine Crew psychologisch gut eingestellt. Kein Wunder, daß man zur später Stunde lautstark zu hören bekam: "Ohne Prodinger kein Cup-Sieg!"

Neben dem Cup- und Hoffnungsfinale gab es auch ein lustiges Mannschafts-Blitzturnier, bei dem die Formation " mit den Kanonen auf Spatzen schoß. Die Sieger (mit Hager, Fischer, Hamberger, Sauper) schafften 38 1/2 von 40 Punkten und ließen Oberndorf/Laufen 26 und das Team "Misch-Masch" 24 das Nachsehen.

### Tiefstapler Portorose

Bei der ersten Einzel-Meisterschaft im Rapid-Schach spielten neben 48 Herren (ein paar Buben waren auch d'runter) und einem Mädchen auch ein Computer von Hegener & Glaser mit und zwar kein geringerer als der Mephisto-Portorose, der Computer-Weltmeister. Sein Betreuer stapelte bei der Elo-Angabe tief und schätzte ihn mit 1950 ein. Kein Wunder, daß jeder auf einen Zweibeiner-Sieg hoffte. Drei Mann hoch, war das männliche Spitzentrio und zwar FM Franz Hager (Ranshofen), MK Dietrich König (Inter) und Christoph Singer (Ranshofen). Diese Vier sollten die Spitzenplätze unter sich ausmachen und so geschah es auch. Die Maschine hatte nur mit ihren direkten Hintermännern Probleme, konnte aber Hager und König überraschen. Gegen Singer remisierte der Weltmeister(!).

Das Ergebnis: 1. Mephisto-Portorose 6,5 aus 7, 2. Christoph Singer 6, 3. MK Dietrich König 5,5 (33), 4. FM Franz Hager 5,5 (30,5), 5. Manfred Wuppinger (Union) 5 (28,5), 6. Manfred Neuwirth (Bischofshofen) 5 (28), 7. Hermann Hermeter (bester Oberndorfer) 5 (26,5). Bester Jugendspieler wurde Martin Kocher (Radstadt) als 11. mit 4,5, bester Senior Alois Hrovat (Oberndorf/Laufen) als 13. mit 4,5 und beste Dame die kleine Christine Neuwirth (Golling) als 48. mit einem Punkt.

Hegener & Glaser stellte nicht nur den Turniersieger "Portorose" sondern auch einen anderen Mephisto (Dallas) zur Verfügung. Letzteren als Preis, der jedoch unter den Teilnehmern verlost wurde. Der glückliche Gewinner war Alois Grundner von Uttendorf. Daneben gab es wieder den bekannten Oberndorfer Glücksbasar, aus dem sich jeder etwas aussuchen konnte, vom seche Kilo schweren Beinschinken bis zum Regenschirm und vom

Radie bis zur Bierkiste. Die Oberndorfer Schachtage sind vom heimischen Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken.

## Jugendlager am Grabensee

Wolfgang Kaiser

In der Zeit vom 14. 7 bis 21. 7 fand heuer das 1. Salzburger Schach Ferienlager im Pfadfinderdorf Zellhof (Grabensee) statt. Die von Karl Neubauer initiierte und vom SLV (Jugendreferent) gestaltete Woche wurde von 40 Schülerinnen und Schülern (6 Mädchen) im Alter von 9 bis 14 Jahren besucht. Für die körperliche, geistige, seelische und schachliche Betreuung standen Frau Neubauer ("Lagermutter" und Köchin), Karl Neubauer, Arnold Endthaler mit Gattin, Franz Waggerl (Spezialist für Heimwehkandidaten!) und Wolfgang Kaiser zur Verfügung. Die sonnige Woche im schönen weitläufigen Pfadfinderalager mit Seelage gab uns die Möglichkeit, die Vormittage unter freiem Himmel mit Schachunterricht zu nützen (4 Gruppen), die Nachmittage wurden mit Freizeitbeschäftigungen (Federball, Softball, Feldhockey, Fußball, Völkerball, Geschicklichkeitsfahren, Schwimmen, Quiz ...) verbracht. Der schachliche Wettkampf begann mit dem Besuch des Oberndorfer Jugendturniers (wurde sehr erfolgreich genutzt!), führte über Simultan-, Blitz-, Tandem-, Freßschach schließlich zu einem Rapidschachturnier.

Neben diesen schachlichen Aktivitäten, die einige Schüler eigenständig bis in die Nachtstunden weiterführten, nützten 25 Schüler die Gelegenheit unter der Aufsicht und Führung der österreichischen Wasserrettung am Grabensee Schwimmscheine zu erwerben. Als markantes Ereignis kann man den Besuch eines ORF Teams, welches für die Sendung Salzburg Heute einen Bericht zusammenstellte, werten. Dieser Sendebeitrag wurde uns vom Landesspielleiter vermittelt, welcher uns auch sonst sehr viele logistische Hilfe zuteil werden ließ (Schachcomputer, Preise ...)! Höhepunkt und Abschluß der Woche war eine Preisverteilung mit Jahrgangs- und Damenwertung aller Spiele und Turniere, die ohne Schwerpunkt und möglichst gerecht (für alle Altersgruppen) beurteilt wurden. Alle Teilnehmer erhielten Geschenke bis hin zu zwei Schachuhren und Schachbüchern. Den offiziellen Rahmen gestaltete der Präsident Dr. Wilhelm Werhönig, der zusammen mit Erich Schneider (er brachte zu diesem Zweck extra seinen Fernseher mit!) und den Kursteilnehmern aufmerksam die Übertragung "unseres" Beitrages in der Salzburg Heute Sendung verfolgte.

Die Woche wurde von fast allen Teilnehmern ( 2 "Heimwehverluste" waren zu beklagen) mit Begeisterung aufgenommen. Dies wurde dem "Lagerteam" durch die Aussagen der Eltern und Fragebögen, welche die Kinder anonym ausfüllten, bestätigt. Die Freude der Kinder und die wirkliche Leistungssteigerung im Schach bestätigte unseren Willen diese Ferienwoche auch in Zukunft durchzuführen!

Anschließend muß ich leider noch einen Wehrmutstropfen erwähnen - die geringe Unterstützung der Spitzenspieler. Gerade diese wären für die Motivation einiger Schüler sehr gut geeignet. Es gäbe ihnen auch die Möglichkeit in der Jugendarbeit einen Teil ihrer Unterstützung als Spitzenspieler zu rein-

vistieren! In der Hoffnung, daß sich für das nächste Jahr (wahrscheinlich in Altenmarkt) mehr freiwillige Schachlehrer zur Verfügung stellen, freue ich mich schon auf die hoffentlich wieder so zahlreichen Anmeldungen und danke allen Teilnehmern.

## CSIT-MEISTERSCHAFT IN SCHACH

(Karl Groiss)

Unter der Delegationsleitung von Karl Groiss (Salzburg) und der Mannschaftsführung von Peter Detter (Graz) konnte die ASKÖ-Auswahl Österreichs bei der CSIT (Internationale Arbeitersportförderung) Meisterschaft in Netsnya (Israel) erstmals den Sieg erringen.

Vor der letzten Runde war Österreich noch 2 Punkte hinter Finnland und mußte in der direkten Begegnung der letzten Runde mindestens einen 3:1 Sieg landen. Österreichs Schachsportler spielten sehr kampfstark und angriffsfreudig und gewannen mit 4:0!

<b>Endstand:</b>	1. ASKÖ ÖSTERREICH	15 1/2
	2. TUL FINNLAND	13 1/2
	3. HAPOEL ISRAEL	12 1/2
	4. INATEL PORTUGAL	9 1/2
	5. UNTA ANGOLA	6 1/2
	6. UISO ITALIEN	2 1/2

Österreich siegte gegen Israel, Portugal und Angola je 2 1/2 : 1 1/2 und gegen Italien und Finnland je 4:0

### **Einzelergebnisse der Österreicher:**

Brett 1:	IM Walter WITTMANN (Graz)	2 aus 5
2:	IM Arne DÜR (Innsbruck)	3,5 aus 5
3:	FM Peter ROTH (Wien)	5 aus 5 (100%)
4:	FM Guido KASPRET (Klagenfurt)	5 aus 5 (100%)

Bei einem anschließenden Blitzturnier konnte IM Wittmann punktgleich mit dem Sieger Gofstein (UdSSR) den 2. Platz erringen.

## Leserbrief

Der Artikel von Ulli Fößmeier, gespickt mit einer Portion Überheblichkeit und sauren Trauben, kann nicht so im Raum stehen bleiben. Kritik ist gut und muß sein, es soll aber auch der Kritiker kritisch betrachtet werden.

Der Schachklub Radstadt, den es seit über 10 Jahren gibt, ist vielleicht dem Herrn Fößmeier bisher nicht aufgefallen. Wer sich mit Schach im Lande Salzburg beschäftigt und das werden auch die Leser der HSZ tun, weiß längst, daß in Radstadt seit dem Amtsantritt von Obmann Karl Neubauer ein frischer Wind weht und er seit Jahren intensivste Jugendarbeit macht. Seine Wagrainer Schulmeisterschaft mit 75 Teilnehmern ging vor 2 Jahren als Sensation durch die Presse.

Nun zum Turnier und dem von Fößmeier inkriminierten System. Etwas Neues, und das war das Schweizer System für Mannschaften, kann immer wieder schief gehen. Das Programm war in Ordnung nur unter falschen Voraussetzungen gemacht. Während der Programmgestalter als Paarungskriterium Nummer 1 die Bretterpunkte eingebaut hatte, waren in der Ausschreibung die Mannschaftspunkte erstrangig. Der Irrtum wurde erst nach der 2. Runde entdeckt und da war eine Umkehr nicht mehr möglich. Die Auslosung ging weiter nach der Summe der Bretterpunkte, aber am Schluß zählte doch wie in der Ausschreibung angegebenen Mannschaftspunkte. Eine miesliche Situation, aber jede Änderung während des Turnieres hätte Proteste von der einen (betroffenen) oder anderen (betroffenen) Seite nach sich gezogen. Da die Benachteiligung oder Bevorzugung für alle gleich war, blieb der Turnierleitung nichts anders übrig als das Turnier über die Runden zu bringen und wenn man die Beurteilungsstatistik betrachtet, muß es ganz gut gewesen sein (13x sehr gut/4x gut /1x zufriedenstellend). Aber auch der von Fößmeier so geschmähte Turniermodus kam noch ganz gut weg (2x sehr gut/10x gut/1x zufriedenstellend /5x nicht gut). Es ist eben eine Sache des Standpunktes: Hat man gut abgeschnitten, ist auch das Schlechte gut und hat man schlecht abgeschnitten, wird das Schlechte noch schlechter. C'est la vie!

Erich Schneider  
Turnierleiter des Rad-  
städter Turnieres

Anmerkung der Redaktion: Ich verstehe die Aufregung nicht ganz. Es ist genau die oben beschriebene Diskrepanz, die Ulli ankreidete. Ich bin sicher, daß vor Beginn des Turnieres bekannt war, wie das Computerprogramm arbeitet und wie die Ausschreibung lautet. Das Schweizersystem ist für eine Auslosung nach Bretterpunkte nicht gut geeignet. Es lebt von der Punktegleichheit, dies ist aber bei Verwendung von Bretterpunkten nur sehr selten vorhanden.

Apropos saure Trauben: Da die Ranshofner durch den Ausfall Egon Brestians 2/3 des Turnieres mit nur 3 Spielern bestritten, nehme ich nicht an, daß sie mit einem guten Abschneiden rechneten. Es traf sie nur, daß diese personelle Schwächung durch den Auslosungsmodus noch verstärkt wurde.

Gerhard Herndl

# NEUES VOM FERNSCHACH

(Gerhard Radosztics)

## 3. BLMM:

- Brett 1: Laube (T) und Vodep (ST) 1/2 Steinwender (B)  
Brett 2: Wenger (ST) 1/2 Spiegel (V); Spiegel (V) 1/2 Galavics (B)  
Brett 3: Andrejowitsch (K) 1/2 Detter (ST), Hütter (T), Brandl (W), Adensamer (V); Dicker (S) und Raubal (NÖ) 1/2 Andrejowitsch (K)  
Brett 4: Gerhold (T) 1/2 Häusler (S); Rada (NÖ) 0 Gerhold (T)  
Brett 5: Drekonva (NÖ) 1/2 Winkler (W); Rederer (V) 0 Hütter (T)  
Brett 6: Biberle (W) 1/2 Sommerbauer (S); Grieser (K) 1 Somogyi (B) und 1/2 Wittmann (ST); Biberle (W) 1/2 Grieser (K)  
Brett 8: Teuschler (ST) 1/2 Drozd (T); Drozd (T) 1/2 Madarasz (V)  
Brett 9: Schmied (T) 1/2 Manninger (ST); Manninger (ST) 1/2 Jarius (B); Lattacher (K) 1/2 Manninger (ST); Dreher (V) 1/2 Anreiter (OÖ); Hermetter (S) 0 ZÜ Anreiter (OÖ); 1 ZÜ: Schein (ST) gegen alle; Scholling gegen Ivancics und Jakomet; Winter gegen Topf; Hermetter gegen Schmied; Rauball gegen Kranzl A.  
Brett 10: Roth (NÖ) 1 Ivancics (B); Anstelle von Schein übernimmt nun Robert Rothaler, Dr.Körnerplatz 2, 8790 Eisenerz, die Partien.

## 20. ÖFSM/A:

Suster jun. 1 Ebner und 1/2 Wutte; Mayr 0 Suster; Detter 1/2 Suster; Kranabetter 1 Niemand; Hödl-Schlehofer 0 Zugrav; Detter 1/2 Suster jun.; Feistenauer 1/2 Sommerbauer N.

## 20. ÖFSM/B/I:

Pöltner 1 Gielge; Buben 1/2 Wohlfahrt; Teuschler H. 1/2 Wohlfahrt; Gielge 1 Teuschler; Schörgmayer 0 Gindl

## 20. ÖFSM/B/II:

Roth 0 Pichler; Aigner 1 Kallab; Kranzl P. 1/2 Kallab; Polsterer 1 Kranzl; Aigner 1/2 Pichler; Roth 0 Hofer; Krönigsberger 1 Roth

## A/H/GT/2:

Hofer 0 Hirsch; Roth 1/2, Skulski; Skulski 1 Hofer und 1/2 Hirsch; Pescheck 0 Roth; Rada 1 Koller; Dicker 1/2 Teichmeister und Koller; Wakolbinger 1 Rada; Koller 1/2 Niemand; Kranzl 1/2 Koller

## A/H/GT/3:

Anreiter 1 Neubauer; Binder 1 Korherr; Neubauer 1 Schöberl; Wakonig 1/2 Binder; Adam 0 Korherr; Binder 0 Anreiter und 1 Adam; Anreiter 1 Kirchshofer; Korherr 1/2 Kirchshofer; Schöberl 0 Binder

## A/M/2:

Hacker 0 Koller; Koller 1/2 Gielge; Koller 0 Zödl

A/M/3:

Spitzenberger 1 Doplmayr, Doplmayr 1 Hauser und Hacker;  
Endstand: 1. Doplmayr F. 3 (5,00); 2. Hauser W. 3 (4,00); 3. Spitzenberger E. (+)  
2 (3,00); 4. Hacker F. 2 (2,00); 5. Eberhard A. 0

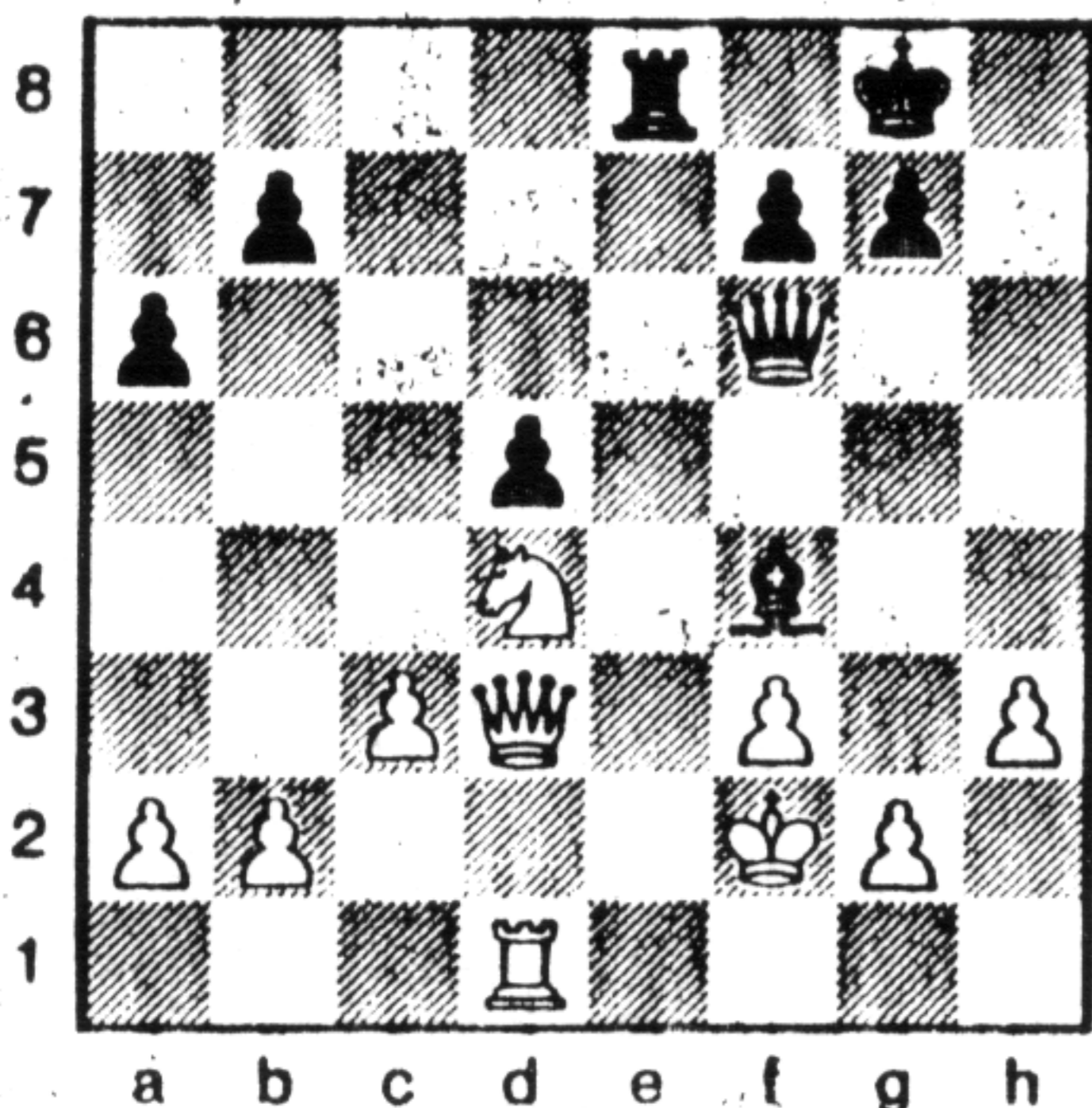
**ACHTUNG:**

Voraussichtlich mit 1. Jänner 1991 startet ein Länderkampf gegen die USA. Um zahlreiche Nennungen (40 Bretter!) wird ersucht. Auch im Länderkampf gegen Polen sind noch einige Plätze frei!

**DOBSA S. (H) - WALLNER K. (A)**

Länderkampf Österreich - Ungarn 1990

1. e4 e6 2. d4 d5 3. Sd2 c5 4. exd5 exd5  
5. Sgf3 Sc6 6. Lb5 Ld6 7. dxc5 Lxc5  
8. Sb3 Ld6 9. Le3!? Sf6!? 10. 0-0 0-0  
11. h3 h6 12. Sbd4 Ld7 13. c3 Te8 14.  
Tel Sxd4 15. Sxd4 a6 16. Lxd7 Dxd7  
17. Dd3 Se4 18. Tad1 Tad8 19. Sf3 Dc6  
20. Kf1 Lc7 21. Sd4 Df6 22. f3?! Lg3  
23. Te2 Lh2 24. Lf2 Sxf2 25. Txe8+  
Txe8 26. Kxf2 Lf4!!



27. Sc2 Db6+ 28. Dd4 Db5 29. Tel Txel  
30. Kxel Dxb2 31. Dxf4 Dxc2 32. Db8+  
Kh7 33. Dxb7 Dxc3+ 34. Ke2 Dc4+ 35.  
Kel d4 36. De4+ g6 37. a3? De6 38.  
Ke2 Kg7 39. Kd3 Db3+ 40. Kxd4 Dxa3  
41. De5+ Kh7 42. Dc7 Db2+ 43. Ke3  
Kg7 44. g4 Dal 45. Kd2 a5 46. f4 a4  
47. g5 Db2+ 48. Kd3 hxg5 49. fxg5 a3

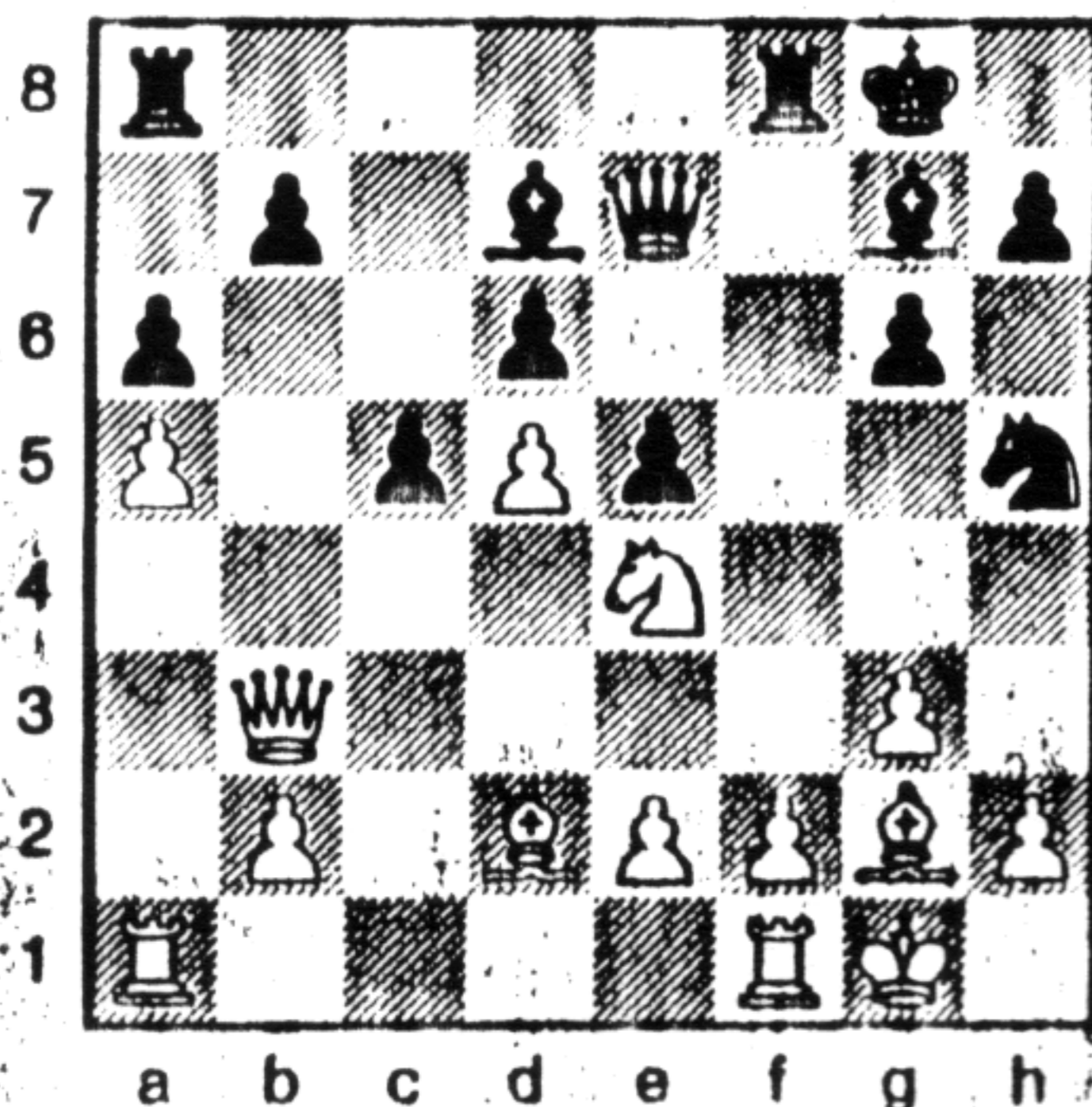
0:1

**WALLNER K. (A) - MIOTTO A. (I)**

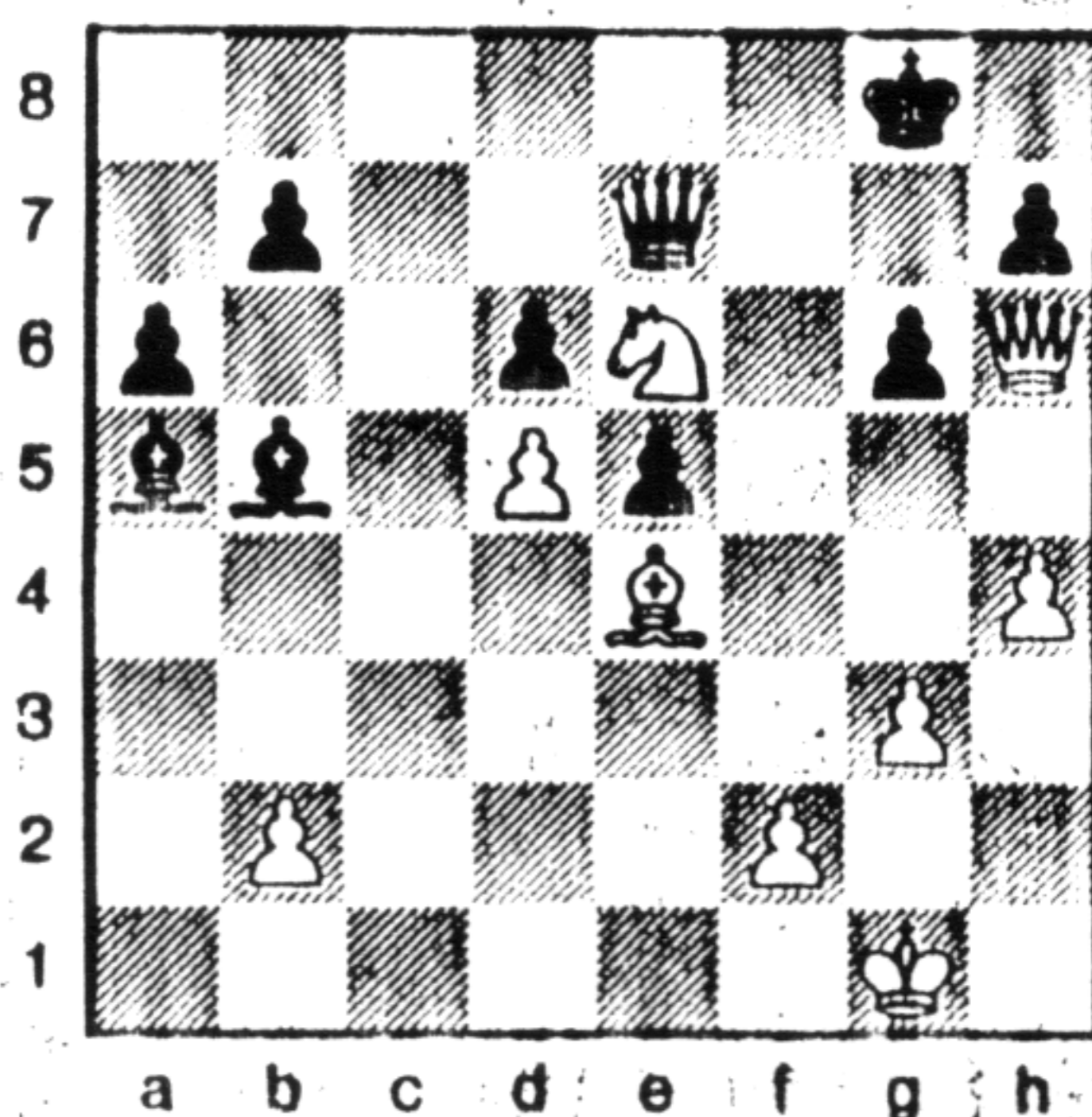
Länderkampf Österreich - Italien 1990

1. c4 Sf6 2. Sf3 e6 3. d4 c5 4. d5 exd5  
5. cxd5 d6 6. Sc3 g6 7. g3 Lg7 8. Lg2

8. ... 0-0 9. 0-0 a6 10. a4 Sbd7 11. Lf4  
De7 12. a5 Sh5 13. Lg5 f6 14. Ld2 Se5  
15. Db3 Ld7 16. Sxe5 fxe5 17. Se4



17. ... Sf6 18. Lg5 Lb5!? 19. Lxf6 Lxf6  
20. Sxc5 Lxe2 21. Tfel Lb5 22. Se6  
Tfc8 23. Tac1 Dd7 24. De3 Txc1 25.  
Txc1 Tc8 26. Le4! Txc1+ 27. Dxc1 Ld8  
28. Dh6 De7 29. h4 Lxa5?!



1:0



...in ganz  
Österreich gelesen.

**GD CONTROL DATA**

**CYBER 180 computer systems**

Control Data Gesellschaft m.b.H.  
A-1030 Wien, Kelsenstraße 2, Austria  
Telefon 78 75 11, Telex 134211 a cdv a



**neu EUBOS  
CREME-ÖLBAD  
Mit Kamille**

Das pflegende Badevergnügen für die ganze Familie.  
Bei empfindlicher, trockener oder schuppiger Haut.

- cremig-zarte Reinigung der Haut
- mit Vitaminen und den Wirkstoffen der Kamille
- alkali- und seifenfrei, pH-neutral

**EUBOS®**

Gesunde Haut als Zeichen natürlicher Schönheit.

**Wir halten Ihre Geldprobleme in Schach.**


Jedem Zug beim Schach gehen taktische Überlegungen voraus.  
Unüberlegtes Handeln kann Figurenverluste und am Ende gar eine Niederlage bedeuten.

Damit Sie in allen Geldfragen keinen falschen Zug machen, sollten Sie vorher mit Ihrem Geldberater bei uns sprechen.

Er berät Sie gewissenhaft und plant mit Ihnen Ihre finanzielle Zukunft.



**Salzburger Sparkasse**

Wir wissen wie der  läuft.